

Fachbereich Gesundheitswissenschaften

**Modulhandbuch
des Bachelorstudiengangs
Management nachhaltiger Innovationen
mit dem Abschluss
Bachelor of Science (B.Sc.)**

Stand: 30.09.2026

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis.....	3
1. Einleitende Hinweise	4
2. Studienverlaufsplan.....	5
MNI24.01 Allgemeine Betriebswirtschaftslehre.....	7
MNI24.02 Grundlagen des Datenmanagements.....	9
MNI24.03 Grundlagen des Nachhaltigkeitsmanagements und wissenschaftliche Methoden	11
MNI24.04 Entrepreneurship und Businessplanung	14
MNI24.05 Gesundheitswesen und Gesundheitswirtschaft	16
MNI24.06 Datenmanagement und Big Data.....	19
MNI24.07 Versorgungsmanagement	21
MNI24.08 Innovationsmanagement	24
MNI24.09 Nachhaltigkeitscontrolling.....	27
MNI24.10 Quantitative Methoden der Gesundheits- und Sozialforschung.....	29
MNI24.11 Personal- und Veränderungsmanagement	32
MNI24.12 Datenschutz und Datensicherheit.....	35
MNI24.13 Gesundheitsökonomie	38
MNI24.14 Qualitative Methoden der Gesundheits- und Sozialforschung	41
MNI24.15 Projektmanagement	44
MNI24.16 Digitale Dienste für Gesundheit	46
MNI24.17 Marketing und Beschaffung.....	48
MNI24.18 Interprofessionelle Kooperation	50
MNI24.19 Projekt.....	52
MNI24.20 Finanzierung und Investitionsrechnung	54
MNI24.21 Gründungswettbewerb	56
MNI24.22 Ethik für Daten und Gesundheit.....	59
MNI24.23 Nutzer*innenorientierung und Partizipation	61
MNI24.24 Grundlagen des Privatrechts.....	64
MNI24.25 Praxissemester/ Auslandssemester	66
MNI24.26 Kommunikation, Moderation und Arbeitstechniken	69
MNI24.27 Potenziale neuer Technologien im Gesundheitswesen	71
MNI24.28 Bachelorarbeit und Kolloquium	73

Abkürzungsverzeichnis

B.Sc.	Bachelor of Science
BRD	Bundesrepublik Deutschland
BWL	Betriebswirtschaftslehre
CP	Credit Points
DBMS	Datenbankmanagementsystem
DÖNG	Department für Ökonomie und Nachhaltigkeit im Gesundheitswesen
ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
EU	Europäische Union
FSB	Fachspezifischen Bestimmungen
GÖ	Gesundheitsökonomie
IT	Informationstechnologien
MNI	Management nachhaltiger Innovationen im Gesundheitswesen
NMG	Nachhaltiges Management in der Gesundheitswirtschaft
PS	Projektstudium
PB	Praxisbegleitung
S	Seminar
SWS	Semesterwochenstunden
u.a.	unter anderem
Ü	Übung
V	Vorlesung
Vgl.	Vergleich
z.B.	Zum Beispiel

1. Einleitende Hinweise

- I. Das Modulhandbuch wird von der Studiengangsleitung oder sonstigen Verantwortlichen des Studiengangs erstellt. Es enthält u. a. Auszüge der fachspezifischen Bestimmungen des Studiengangs „Nachhaltiges Management in der Gesundheitswirtschaft“ (Teil II der Prüfungsordnung). Im Zweifel gelten die Angaben in der jeweils geltenden amtlich bekanntgemachten Version der Fachspezifischen Bestimmungen (FSB). Studierenden wird daher dringend geraten, sich neben dem Modulhandbuch mit den Regelungen der geltenden Rahmenprüfungsordnung sowie den geltenden FSB vertraut zu machen. Diese Hochschulsatzungen sind auf den Internetseiten der Hochschule im Bereich „Amtliche Bekanntmachungen“ einsehbar.
- II. Es wird darauf hingewiesen, dass kurzfristige Änderungen der im Modulhandbuch genannten Prüfungsform und Dauer jeweils für ein Semester vorgenommen werden können, wenn der Prüfungsausschuss dies dem Prüfungsamt spätestens vier Wochen vor Beginn des Semesters, in dem die Prüfung stattfinden soll, in Textform anzeigt (vgl. § 3 Abs. 2 Fachspezifische Bestimmungen). Studierende werden gebeten, die entsprechenden Prüfungsaushänge zu beachten. Dort werden evtl. kurzfristig geänderte Prüfungsformen angezeigt.
- III. Im Modulhandbuch wird für die Angabe der Leistungspunkte der Begriff Credit Points (CP) in Anlehnung an das European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) Punktesystem verwendet.
- IV. Bei der aufgeführten Literatur ist jeweils die aktuellste Auflage zu verwenden, weshalb auf eine Jahresangabe und die Angabe der entsprechenden Auflage verzichtet wird.

2. Studienverlaufsplan

[illegible]

Prüfungsplan

Modul-Nr.	Modultitel	1. Semester			2. Semester			3. Semester			4. Semester			5. Semester			6. Semester			7. Semester			Σ ECTS
		PL	SWS	CP	PL	SWS	CP	PL	SWS	CP	PL	SWS	CP	PL	SWS	CP	PL	SWS	CP	PL	SWS	CP	
MNI24.01	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	K	4	6																			6
MNI24.02	Grundlagen des Datenmanagements	K	4	6																			6
MNI24.03	Grundlagen des Nachhaltigkeitsmanagements und wissenschaftliche Methoden	K	4	6																			6
MNI24.04	Entrepreneurship und Businessplanung	K	4	6																			6
MNI24.05	Gesundheitswesen und Gesundheitswirtschaft	K	4	6																			6
MNI24.06	Datenmanagement und Big Data				K	4	6																6
MNI24.07	Versorgungsmanagement				K	4	6																6
MNI24.08	Innovationsmanagement				K	4	6																6
MNI24.09	Nachhaltigkeitscontrolling				K	4	6																6
MNI24.10	Quantitative Methoden der Gesundheits- und Sozialforschung				K	4	6																6
MNI24.11	Personal- und Veränderungsmanagement							M	4	6													6
MNI24.12	Datenschutz und Datensicherheit							K	4	6													6
MNI24.13	Gesundheitsökonomie							K	4	6													6
MNI24.14	Qualitative Methoden der Gesundheits- und Sozialforschung							H	4	6													6
MNI24.15	Projektmanagement							M	4	6													6
MNI24.16	Digitale Dienste für Gesundheit										K	4	6										6
MNI24.17	Marketing und Beschaffung										K	4	6										6
MNI24.18	Interprofessionelle Kooperation										M	2	6										6
MNI24.19	Projekt										SL	2	15										15
MNI24.20	Finanzierung und Investitionsrechnung													K	4	6							6
MNI24.21	Gründungswettbewerb													LP	4	6							6
MNI24.22	Ethik für Daten und Gesundheit													M	4	6							6
MNI24.23	Nutzer*innenorientierung und Partizipation													H	4	6							6
MNI24.24	Grundlagen des Privatrechts													K	4	6							6
MNI24.25	Praxissemester/ Auslandssemester																SL	0,8	30				30
MNI24.26	Kommunikation, Moderation und Arbeitstechniken																		M	4	6		6
MNI24.27	Potenziale neuer Technologien im Gesundheitswesen																		M	4	6		6
MNI24.28	Bachelorarbeit und Kolloquium																		BA & M			15	15

Legende:

PL: Prüfungsleistung SWS: Semesterwochenstunden CP: Credit Points ECTS: European Credit Transfer and Accumulation System K: Klausur;
H: schriftliche Hausarbeit; LP: Lernportfolio; M: Mündliche Prüfung; SL: Studienleistung; BA: Bachelorarbeit

MNI24.01 Allgemeine Betriebswirtschaftslehre					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MNI24.01	180 h	6	1. Sem.	Wintersemester/ jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit		Selbststudium	
	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre 2V, 2Ü	4 SWS / 60 h		120 h	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<i>Wissen und Verstehen</i> Die Studierenden • können wirtschaftliches Handeln definieren, verstehen wirtschaftliche Zusammenhänge und kennen wichtige Terminologien der Betriebswirtschaftslehre; • kennen die Merkmale von Betrieben, deren Funktionsbereiche und beteiligte Akteure; • kennen Ziele der Unternehmensführung und können Zielkonflikte erkennen und benennen; • besitzen ein grundlegendes Wissen und Verständnis hinsichtlich der Planung und Umsetzung unternehmerischer Entscheidungen auf Basis quantitativer und qualitativer Daten.				
	<i>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</i> Die Studierenden • sind in der Lage, einzelne Methoden, Instrumente und Strategien kritisch zu diskutieren, deren Vor- und Nachteile in spezifischen Situationen zu beurteilen und im Rahmen unternehmerischer Entscheidungen sinnvoll anzuwenden; • sind qualifiziert, eine selbständige Beurteilung von betriebswirtschaftlichen Ergebnissen und Zusammenhängen vorzunehmen.				
	<i>Kommunikation und Kooperation</i> Die Studierenden • können Ergebnisse und Entscheidungen adressatengerecht kommunizieren, fachkompetent erläutern, begründen und diskutieren sowie Zusammenhänge nachvollziehbar präsentieren; • sind in der Lage, mit anderen Expert*innen die Auswertung und Interpretation von gesammelten oder selbst ermittelten Daten bzw. Informationen konstruktiv abzustimmen.				
	<i>Wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität</i> Die Studierenden • wenden erlernte Methoden auf ausgewählte Fragestellungen an; • setzen sich kritisch mit vorhandenen Daten und Informationen auseinander und begründen ihre Entscheidungen auf Basis von theoretischem und methodischem Wissen.				
3	Inhalte				
	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre • Gegenstand und Gliederung der Betriebswirtschaftslehre • Grundbegriffe des wirtschaftlichen Handelns				

	Rahmenbedingungen • Rechtliche Grundlagen • Standortwahl • Anspruchsgruppen und deren Interessen Unternehmensführung • Organisation • Unternehmensziele • Planung und Entscheidung
4	Lehrformen Plenum, Übungsgruppen (Einzelarbeit und Gruppenarbeit), Bereitstellung von Vorlesungs- und Übungsmaterialien sowie ergänzenden Materialien mit Bezug zu den behandelten Themen auf der e-Learning-Plattform der Hochschule zur Vor- und Nachbereitung
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: / Inhaltlich: /
6	Prüfungsform Schriftlich: Klausur (Dauer: 90 Minuten)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bachelorstudiengänge „Gesundheitsökonomie“, „Nachhaltiges Management in der Gesundheitswirtschaft“ Verwendbarkeit des Moduls innerhalb des Studiengangs Die Kenntnisse und Fähigkeiten dieses Moduls sind für die Module MNI24.08, MNI24.11, MNI24.17, MNI24.20 notwendig.
9	Stellenwert der Note für die Endnote 6/165
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Professur für Management und Marketing im Gesundheitswesen
11	Sonstige Informationen <i>Literaturempfehlungen</i> Busse, R./ Schreyögg, J./ Stargardt, T.: Management im Gesundheitswesen: Das Lehrbuch für Studium und Praxis, Springer. Frodl, A.: Betriebswirtschaftslehre des Gesundheitswesens, Gabler. Frodl, A.: Management in Gesundheitseinrichtungen, Praxisbeispiele und Konzepte, de Gruyter. Literaturliste in den aktuellen Studienmaterialien

MNI24.02 Grundlagen des Datenmanagements					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MNI24.02	180 h	6	1. Sem.	Wintersemester / jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Grundlagen des Datenmanagements 2V, 2Ü	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h		Selbststudium 120 h	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Wissen und Verstehen</i> Die Studierenden • können die Grundlagen des Datenmanagements skizzieren, • können Potentiale von Daten in Bezug auf Entwicklung von Versorgungsstrukturen (Planungsprozesse, Prävention, Diagnose, Therapie, medizinisches Wissensmanagement, Patient Empowerment) benennen, • können grundlegende Datenbanken für Informationsbestände der Gesundheitswissenschaften und des Gesundheitssystems aufzählen und auffinden, • können grundlegende Methoden des Datenmanagements erläutern. <i>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</i> Die Studierenden • können Datenbanken zu Gesundheitswissenschaft und Gesundheitssystem in Bezug auf vorgegebene Fragestellen erschließen und dort systematisch recherchieren und analysieren, • können geeignete Methoden der Datenerhebung auswählen und diese anwenden, • beherrschen die vermittelten Methoden zur Modellierung von Datenbeständen, • beherrschen Tools zum Modellieren von Daten. <i>Kommunikation und Kooperation</i> Die Studierenden • sind in der Lage, sich mit den Stakeholdern von Gesundheitsdaten abzustimmen und gemeinsam Konzepte für ein nutzerfreundliches Gesundheitsdatenmanagement zu entwickeln, • haben Kompetenzen zur Durchführung von Datenerhebungsprozessen und beherrschen dafür Ansprache und Einbindung von relevanten Wissensträgern, • sind in der Lage, in Teamstrukturen Daten zusammen zu tragen und eine Konsolidierung von zum Teil unvollständigen oder widersprüchlichen Daten zu erreichen. <i>Wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität</i> Die Studierenden • können in Eigenregie zu gegebenen gesundheitlichen Fragestellungen relevante Daten identifizieren und deren Verfügbarkeit bzw. notwendige Erhebung erkennen, • können für gesundheitliche Fragestellungen eigenständig Daten erheben, auf ihre Relevanz / Güte etc. bewerten und auswerten, • können eigenständig mit gängigen Methoden Datenmodelle erstellen.				
3	Inhalte • Grundlagen und Definitionen • Erhebungsmethoden / -formate				

	• Datenmodellstandards, Referenzdatenmodelle in den • Gesundheitswissenschaften • Qualität von Datenbeständen für Auswertungen • Datenmodellierung und Prozessmodellierung • Datenbanken / DBMS • Datenbestände im Gesundheitswesen & strukturierte • Recherchen
4	Lehrformen Plenum, Übungsgruppen (Einzelarbeit und Gruppenarbeit), Bereitstellung von Vorlesungs- und Übungsmaterialien auf der e-Learning-Plattform der Hochschule zur Vor- und Nachbereitung
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: / Inhaltlich: /
6	Prüfungsform Schriftlich: Klausur (Dauer: 90 Minuten)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bachelorstudiengang „Gesundheitsdaten und Digitalisierung“ Verwendbarkeit des Moduls innerhalb des Studiengangs Die Kenntnisse und Fähigkeiten dieses Moduls sind für die Module MNI24.06, MNI24.12 und MNI24.21 notwendig.
9	Stellenwert der Note für die Endnote 6/165
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Professur für Gesundheitstechnologien
11	Sonstige Informationen <i>Literaturempfehlungen</i> Gadatsch, A. (2017). Datenmodellierung für Einsteiger. Einführung in die Entity-Relationship-Modellierung und das Relationenmodell, Springer. Haas, P (2006). Gesundheitstelematik, Springer. Kuhn, J. (2006). Gesundheitsdaten verstehen, Huber Verlag. Staud, J. (2005). Datenmodellierung und Datenbankentwurf. Ein Vergleich aktueller Methoden, Springer. Literaturliste in den aktuellen Studienmaterialien

MNI24.03 Grundlagen des Nachhaltigkeitsmanagements und wissenschaftliche Methoden					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MNI24.03	180 h	6	1. Sem.	Wintersemester/ jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit		Selbststudium
	Grundlagen des Nachhaltigkeitsmanagements und wissenschaftliche Methoden 4V		4 SWS / 60 h		120 h
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<i>Wissen und Verstehen</i> Die Studierenden • können Standards, Methoden und Konzepte des Nachhaltigkeitsmanagements aufzeigen; • kennen die Rolle von Unternehmen in puncto Nachhaltigkeit und deren Stakeholder; • sind in der Lage, die Voraussetzungen für ein erfolgreiches Nachhaltigkeitsmanagement zu benennen; • kennen Nachhaltigkeitsinnovationen und verstehen diese. • kennen erkenntnistheoretische Grundkonzepte; • kennen Schreib- und Zitierweisen des wissenschaftlichen Arbeitens; • skizzieren die Arbeitsschritte wissenschaftlicher Literatur-recherchen; • definieren die Gütekriterien wissenschaftlichen Arbeitens.				
	<i>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</i> Die Studierenden • können Methoden des Nachhaltigkeitsmanagements kritisch beurteilen und auf Fallbeispiele anwenden; • sind in der Lage, ausgewählte Nachhaltigkeitskonzepte hinsichtlich ökologischer, ökonomischer und sozialer Fragestellungen zu beurteilen und weiterzuentwickeln; • können Stakeholder identifizieren und deren Bedeutung bewerten; • sind in der Lage, mögliche Anknüpfungspunkte zwischen dem jeweiligen Kerngeschäft und den Aspekten unternehmerischer Nachhaltigkeit festzustellen; • finden, bewerten und verstehen Fachliteratur und Quellen und können diese auswerten; • können Grundsätze des wissenschaftlichen Schreibens inkl. der Grundregeln wissenschaftlichen Zitierens anwenden; • können ein Thema fachlich eingrenzen und eine wissen-schaftliche Fragestellung formulieren.				
	<i>Kommunikation und Kooperation</i> Die Studierenden • können ihre Empfehlungen fachkompetent erläutern, begründen und diskutieren sowie Zusammenhänge nachvollziehbar präsentieren; • können Ergebnisse im wissenschaftlichen Kontext diskutieren, begründen und verteidigen; • hinterfragen Forschungsergebnisse kritisch.				
	<i>Wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität</i>				

	Die Studierenden • setzen sich kritisch mit den erlernten Methoden und Strategien auseinander und können diese auf spezifische Fragestellungen anwenden; • können ihre Entscheidungen und Handlungsempfehlungen theoretisch und methodisch sicher begründen; • sind in der Lage, einen Forschungsbedarf zu identifizieren und eine professionsgebundene und forschungsleitende Fragestellung zu entwickeln.
3	Inhalte Grundlagen Nachhaltigkeitsmanagement • Hintergrund, Themen und Entwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements • Nachhaltigkeitsmanagementsysteme • Konzepte und Strategien unternehmerischer Nachhaltigkeit • Standards und Zertifikate des Nachhaltigkeitsmanagements • Anforderungen an eine nachhaltige Unternehmensführung • Beweggründe für unternehmerische Nachhaltigkeit • Nachhaltigkeitsinnovationen • Stakeholder-Management • Nachhaltigkeitsmanagement in der Praxis, wie Konzepte und Strategien des nachhaltigen Managements Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens • Erkenntnistheoretische Grundkonzepte • Grundlogiken qualitativer und quantitativer Forschungsansätze • Strategien und Techniken der Literatur- und Quellenrecherche • Umgang mit Literatordatenbanken • Wissenschaftliches Schreiben und Formulieren • Zitierstile • Planung und Strukturierung wissenschaftlicher Arbeiten
4	Lehrformen Plenum, Bereitstellung von Vorlesungsmaterialien und ergänzenden Materialien auf der e-Learning-Plattform der Hochschule zur Vor- und Nachbereitung
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: / Inhaltlich: /
6	Prüfungsform Schriftlich: Klausur (Dauer: 90 Minuten)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bachelorstudiengang „Nachhaltiges Management in der Gesundheitswirtschaft“ Verwendbarkeit des Moduls innerhalb des Studiengangs Die Kenntnisse und Fähigkeiten des Moduls sind für die Module MNI24.09, MNI24.10 und MNI 24.14 notwendig.
9	Stellenwert der Note für die Endnote 6/165
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Professur für Nachhaltigkeitsmanagement im Gesundheitswesen
11	Sonstige Informationen <i>Literaturempfehlungen</i> Baumast, A./ Pape, J.: Betriebliches Nachhaltigkeitsmanagement, Eugen Ulmer. Klein, A./ Kämmler-Burrak, A.: Nachhaltigkeit in der Unternehmenssteuerung: Grundlagen, Instrumente, Praxisbeispiele, Haufe. Schnell, R., Hill, P. B. & Esser, E. (2018). Methoden der empirischen Sozialforschung. 11. Aufl. München: Oldenbourg Verlag Wördenweber, M.: Nachhaltigkeitsmanagement: Grundlagen und Praxis unternehmerischen Handelns, Schäffer-Poeschel. Literaturliste in den aktuellen Studienmaterialien

MNI24.04 Entrepreneurship und Businessplanung					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MNI24.04	180 h	6	1. Sem.	Wintersemester / jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Entrepreneurship und Businessplanung 3V, 1Ü	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h		Selbststudium 120 h	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Wissen und Verstehen</i> Die Studierenden - kennen und verstehen die Notwendigkeit unternehmerischen Handelns, vor allem die erforderlichen Fähigkeiten und Kompetenzen; - wissen um die Voraussetzungen unternehmerischen Handelns und berücksichtigen diese bei Entscheidungen der Unternehmensgründung und -leitung; - kennen die Erfolgsfaktoren unternehmerischen Handelns; - sind mit den Rahmenbedingungen des unternehmerischen Handelns vertraut, z. B. gesetzliche Vorgaben und Rechtsformwahl; - können zwischen individuellen und organisationalen Zielen unterscheiden, die während einer Geschäftstätigkeit zu beurteilen und zu reflektieren sind; - besitzen einen Überblick über unterschiedliche Gründungsformen; - besitzen Kenntnisse über die Inhalte und die Erstellung eines Businessplans. <i>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</i> Die Studierenden - sind in der Lage, die Voraussetzungen unternehmerischen Handelns bei Entscheidungen der Unternehmensgründung und -leitung zu berücksichtigen; - beziehen Rahmenbedingungen des Handelns bei Entscheidungen angemessen mit ein; - sind dazu befähigt, einen Businessplan zu erstellen und können die erworbenen Kenntnisse reflektiert auf eigene Ideen anwenden. <i>Kommunikation und Kooperation</i> Die Studierenden - sind in der Lage, Entscheidung und Empfehlungen theoretisch und methodisch fundiert zu begründen; - stärken ihre kommunikative Kompetenz beim Präsentieren von Ergebnissen; - stärken ihre Zusammenarbeit mit anderen Akteuren aus dem Studien- bzw. Berufsumfeld. <i>Wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität</i> Die Studierenden - sind in der Lage, ihr berufliches Handeln mit theoretischem und methodischem Wissen zu begründen.				
3	Inhalte - Voraussetzungen für ein erfolgreiches unternehmerisches Handeln im Gesundheitswesen - Rahmenbedingungen für unternehmerisches Handeln - Individuelle und organisatorische Ziele - Gründungstypen und Geschäftsmodelle - Module eines Businessplans, wie Geschäftsmodell, Adressatenkreis, Finanzplanung und Infrastruktur				

4	Lehrformen Plenum, Übungsgruppen (Einzelarbeit und Gruppenarbeit), Bereitstellung von Vorlesungs- und Übungsmaterialien sowie ergänzenden Materialien auf der e-Learning-Plattform der Hochschule zur Vor- und Nachbereitung
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: / Inhaltlich: /
6	Prüfungsform Schriftlich: Klausur (Dauer: 90 Minuten)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bachelorstudiengänge „Gesundheitsökonomie“, „Nachhaltiges Management in der Gesundheitswirtschaft“ Verwendbarkeit des Moduls innerhalb des Studiengangs Die Kenntnisse und Fähigkeiten des Moduls sind für das Modul MNI24.21 notwendig.
9	Stellenwert der Note für die Endnote 6/165
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Professur für Management und Marketing im Gesundheitswesen
11	Sonstige Informationen <i>Literaturempfehlungen</i> Kailer, N./Weiß, G.: Gründungsmanagement kompakt: Von der Idee zum Businessplan, Linde Verlag. Pfannstiel, M. A./ Da-Cruz, P./ Rasche, C.: Entrepreneurship im Gesundheitswesen I: Unternehmensgründung - Geschäftsideen – Wertschöpfung, Springer Gabler. Pfannstiel, M. A./ Da-Cruz, P./ Rasche, C.: Entrepreneurship im Gesundheitswesen II: Geschäftsmodelle – Prozesse – Funktionen, Springer Gabler. Pott, O./ Pott, A.: Entrepreneurship: Unternehmensgründung, Businessplan und Finanzierung, Rechtsformen und gewerblicher Rechtsschutz, Springer Gabler. Wöltje, J.: Finanzierung für Start-ups und junge Unternehmen: Businessplan, Preiskalkulation, Finanzierungsmöglichkeiten, Haufe-Lexware. Literaturliste in den aktuellen Studienmaterialien

MNI24.05 Gesundheitswesen und Gesundheitswirtschaft					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MNI24.05	180 h	6	1. Sem.	Wintersemester / jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit		Selbststudium	
	Gesundheitswesen und Gesundheitswirtschaft 4V	4 SWS / 60 h		120 h	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<i>Wissen und Verstehen</i> Die Studierenden - kennen die unterschiedlichen Institutionen, zentralen Strukturen und Akteure im deutschen Gesundheitswesen sowie deren Aufgaben; - können verschiedene Organisations- und Gestaltungsprinzipien für Gesundheitssysteme benennen; - verstehen die Zusammenhänge der Gesundheitswirtschaft und des Gesundheitswesens; - beherrschen grundlegende Theorien der Gesundheitsökonomie, vor allem hinsichtlich der Besonderheiten von Gesundheitsgütern und -dienstleistungen.				
	<i>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</i> Die Studierenden - sind in der Lage, gesundheitspolitische Maßnahmen bzw. Reformen kritisch zu beurteilen; - können aktuelle Fragestellungen und künftige Herausforderungen des Gesundheitswesens im Kontext der unterschiedlichen Institutionen systematisieren; - sind in der Lage, gesundheitsbezogene Problemlagen zu erkennen, deren gesundheitswirtschaftliche Implikationen abzuschätzen und konkrete Handlungsanforderungen abzuleiten; - können Gesundheitssysteme ausgewählter Länder beschreiben und bewerten.				
	<i>Kommunikation und Kooperation</i> Die Studierenden - sind befähigt, im Rahmen von berufsgruppenspezifischen und -übergreifenden Diskussionen eine wissenschaftlich begründete Position zu Fragen des Gesundheitssystems und der Gesundheitsversorgung zu beziehen; - sind in der Lage, sich an der (Weiter-)Entwicklung des Gesundheitssystems und der Gesundheitsversorgung zu beteiligen; - können ihr erworbenes Fachwissen nutzen, um sich mit Entscheidungsträger*innen, Kooperationspartner*innen und Zielgruppen abzustimmen; - können auf der Grundlage ihrer Kenntnisse gesundheitspolitische Diskussionen führen, Empfehlungen fachkompetent erläutern und begründen sowie Zusammenhänge nachvollziehbar präsentieren.				
	<i>Wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität</i> Die Studierenden können eigenständig Diskussionsprozesse um Reformen im Gesundheitswesen initiieren und steuern;				

	• sind in der Lage, sich eigenständig fehlendes Wissen über Zusammenhänge und Strukturen des Gesundheitswesens zu erschließen.
3	Inhalte • Aufgaben, Verantwortlichkeiten, Rechtsträger, Finanzierungsformen und historische Entwicklungen der wesentlichen Akteure im deutschen Gesundheitswesen • Aktuelle und künftige Herausforderungen des Gesundheitswesens • Gesundheitswirtschaft • Innovationen in der Gesundheitswirtschaft • Einführung in die Gesundheitsökonomie • Gesundheitssysteme im internationalen Vergleich
4	Lehrformen Plenum, Bereitstellung von Vorlesungsmaterialien und ergänzenden Materialien auf der e-Learning-Plattform der Hochschule zur Vor- und Nachbereitung
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: / Inhaltlich: /
6	Prüfungsform Schriftlich: Klausur (Dauer: 90 Minuten)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bachelorstudiengänge „Gesundheitsökonomie“, „Nachhaltiges Management in der Gesundheitswirtschaft“ Verwendbarkeit des Moduls innerhalb des Studiengangs Die Kenntnisse und Fähigkeiten dieses Moduls sind für die Module MNI24.07 und MNI24.13 notwendig.
9	Stellenwert der Note für die Endnote 6/165
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Professur für Management und Marketing im Gesundheitswesen
11	Sonstige Informationen <i>Literaturempfehlungen</i> Busse, R./ Blümel, M./ Spranger, A.: Das deutsche Gesundheitssystem: Akteure, Daten, Analysen, MWV. Schölkopf, M./ Grimmeisen, S.: Das Gesundheitswesen im internationalen Vergleich: Gesundheitssystemvergleich, Länderberichte und europäische Gesundheitspolitik, MWV. Simon, M.: Das Gesundheitssystem in Deutschland: Eine Einführung in Struktur und Funktionsweise, Hogrefe. Wasem, J./ Matusiewicz, D./ Neumann, A./ Noweski, M.: Medizinmanagement, MWV. Literaturliste in den aktuellen Studienmaterialien

MNI24.06 Datenmanagement und Big Data					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MNI24.06	180 h	6	2. Sem.	Sommersemester / jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit		Selbststudium
	Datenmanagement und Big Data 2V, 2Ü		4 SWS / 60 h		120 h
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<i>Wissen und Verstehen</i> Die Studierenden • erinnern Strategien zum Umgang mit großen verteilten Datenbeständen im Gesundheitswesen; • kennen Entwicklungspotentiale gesundheitlicher Versorgung auf Basis von Datenanalytik (personalisierte Medizin, Zielgruppenorientierung, neue Versorgungsmodelle); • beschreiben Vorgehensweisen zum Umgang mit personenbezogenen Gesundheitsdaten; • können die Sensibilität von Gesundheitsdaten darstellen.				
	<i>Einsatz, Anwendung und Kontextualisierung von Wissen</i> Die Studierenden • sind in der Auswertung von großen und verteilt vorliegenden Datenbeständen eingeübt; • sind in der Lage, Gesundheitsdaten entscheidungsrelevant aufzuarbeiten; • können Projekte zur Beantwortung von Fragestellungen im gesundheitswissenschaftlichen Kontext auf Basis von relevanten Daten konzipieren und umsetzen.				
	<i>Kommunikation und Kooperation</i> Die Studierenden • entwickeln einen kritischen Blick auf die Reduktion von Ungleichheit durch eine Auswertung von Gesundheitsdaten; • können die Folgen von aus Datenauswertungen und -interpretationen abgeleiteten Maßnahmen auf reale Lebenswelten einschätzen und engagieren sich für Diversity-sensibles Gesundheitsdatenmanagement; • nehmen die Implikationen von Datenmanagement für Nutzer*innen wahr und können abwägen/beurteilen, ob der Umgang mit Daten moralisch vertretbar ist; • sind in der Lage, Daten und auf Gesundheitsdaten bezogene Analyseergebnisse adressatengerecht aufzubereiten und zielgerichtet in Gestaltungs- und Entscheidungsprozesse einzubringen.				
	<i>Wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität</i> Die Studierenden • können selbständig Relevanz, Vollständigkeit, Erhebungsbedarfe von Daten in Bezug auf gegebene gesundheitswissenschaftliche Fragestellungen erkennen; • sehen die Notwendigkeit relevanter Akteursstrukturen für gesundheitsbezogene, datengetriebene Fragestellungen und sind in der Lage, diese in eine Projektstruktur einzubinden.				
3	Inhalte • Umgang mit verteilten Datenbeständen • Datenmigration / -clearing				

	• Semantische Datenintegration • Data Mining • Big Data und Anwendungen • Verfahren der künstlichen Intelligenz auf Datenbeständen • Verfahren zu Anonymisierung / Pseudonymisierung • Aussagekraft von Daten und deren Grenze
4	Lehrformen Plenum, (rechnergestützte) Übungen, Gruppenarbeit
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: / Inhaltlich: /
6	Prüfungsform Schriftlich: Klausur (Dauer: 90 Minuten)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bachelorstudiengang „Gesundheitsdaten und Digitalisierung“ Verwendbarkeit des Moduls innerhalb des Studiengangs Die Kenntnisse und Fähigkeiten des Moduls sind für das Modul MNI24.22 notwendig.
9	Stellenwert der Note für die Endnote 6/165
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Professur für Gesundheitstechnologien
11	Sonstige Informationen <i>Literaturempfehlungen</i> Langkafel, P. (2014). Big Data in Medizin und Gesundheitsforschung, medhochzwei Verlag. Stiftung Datenschutz (2017). Big Data und E-Health. Erich Schmidt Verlag. Rahm, E.; Saake, G.; Sattler, K.-U. (2015): Verteiltes und paralleles Datenmanagement, Springer. Literaturliste in den aktuellen Studienmaterialien

MNI24.07 Versorgungsmanagement					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MNI24.07	180 h	6	2. Sem.	Sommersemester / jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Versorgungsmanagement 4V	Kontaktzeit 4 SWS / 60 SWS		Selbststudium 120 h	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Wissen und Verstehen</i> Die Studierenden • verstehen die konkrete Gestaltung von Versorgungsprozessen und die Gestaltung ihrer gesamten Wertschöpfungskette; • kennen die Bedeutung des Zusammenwirkens unterschiedlicher Akteure im Gesundheitswesen bezüglich der Erreichung bestmöglicher Behandlungsergebnisse unter Berücksichtigung spezifischer Bedürfnisse von Nutzer*innen; • kennen die wichtigsten Programme, Modelle und Konzepte der integrierten medizinischen und gesundheitlichen Versorgung und können Anwendungsbeispiele nennen; • verstehen Versorgungsmanagement als eine integrierte arbeitsteilige Versorgung unterschiedlicher Gesundheitsprofessionen unter Berücksichtigung begrenzter Ressourcen und wissenschaftlicher Evidenz; • erkennen die Relevanz von Leitlinien und Expertenstandards für die medizinische und pflegerische Behandlungsqualität. <i>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</i> Die Studierenden • können Innovationen und Zukunftstrends im Versorgungsmanagement anhand von konkreten Best Practice Beispielen veranschaulichen; • können elementare Modelle auf das Gesundheitswesen übertragen; • können interdisziplinäre medizinisch-organisatorische Prozesse identifizieren, analysieren und gestalten; • können Konzepte innerhalb des Versorgungsmanagements hinsichtlich der Ergebnisqualität analysieren und kritisch beurteilen, • sind in der Lage, Maßnahmen zur Optimierung intersektoraler Kommunikations- und Informationsabläufe auf konkrete Problemstellungen anzuwenden; • erkennen Konflikte, die aus dem Widerspruch zwischen Standardisierung und individueller Bedürfnislage resultieren; • können die verschiedenen Ansätze des Versorgungsmanagements argumentativ vertreten und an der Implementierung von Versorgungskonzepten mitwirken. <i>Kommunikation und Kooperation</i> Die Studierenden • können die verschiedenen Ansätze des Versorgungsmanagements argumentativ vertreten, auf unterschiedliche Handlungsfelder und Zielgruppen übertragen und an der Implementierung von Versorgungskonzepten mitwirken; • stärken ihre kommunikative Kompetenz beim Präsentieren von Ergebnissen bzw. Lösungsansätzen.				

	<i>Wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität</i> Die Studierenden • sind in der Lage, ihr berufliches Handeln kritisch zu reflektieren im Hinblick auf gesellschaftliche Erwartungen und Folgen; • begründen das eigene berufliche Handeln mit theoretischem und methodischem Wissen sowie verantwortungsethisch.
3	Inhalte • Definition, Ziele und Grundlagen des Versorgungsmanagements • Interessens- und Problemlagen der Beteiligten des Versorgungsmanagements • Leitlinien und Expertenstandards • Versorgungsmanagement bei bestimmten chronischen Erkrankungen • Strukturierte Behandlungsprogramme • Disease-Management-Programme • Case-Management • Integrierte Versorgung • Hausarztzentrierte Versorgung • Patienten- bzw. Versicherten-Coaching • Telemedizin
4	Lehrformen Plenum, Bereitstellung von Vorlesungsmaterialien und ergänzenden Materialien auf der e-Learning-Plattform der Hochschule zur Vor- und Nachbereitung
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: / Inhaltlich: /
6	Prüfungsform Schriftlich: Klausur (Dauer: 90 Minuten)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bachelorstudiengänge „Gesundheitsökonomie“, „Nachhaltiges Management in der Gesundheitswirtschaft“
9	Stellenwert der Note für die Endnote 6/165
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Professur für Gesundheitsökonomie und nachhaltige Gesundheitssystemgestaltung
11	Sonstige Informationen <i>Literaturempfehlungen</i> Amelung, V. E./ Eble, S./ Hildebrandt, H. (Hrsg): Innovatives Versorgungsmanagement: Neue Versorgungsformen auf dem Prüfstand, MWV. Rebscher, H.: Versorgungsmanagement in Gesundheitssystemen, medhochzwei Verlag.

	Weatherly, J. N. (Hrsg.): Versorgungsmanagement in der Praxis des Deutschen Gesundheitswesens. Konkrete Projekte, Theoretische Aufarbeitung. Springer VS.
--	---

	Literaturliste in den aktuellen Studienmaterialien
--	--

MNI24.08 Innovationsmanagement					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MNI24.08	180 h	6	2. Sem.	Sommersemester / jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Innovationsmanagement 2V, 2Ü	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h		Selbststudium 120 h	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Wissen und Verstehen</i> Die Studierenden - kennen Grundlagen und Begrifflichkeiten des Innovationsmanagements; - erkennen die Notwendigkeit von Innovationsmanagement für ein Unternehmen; - verstehen und reflektieren die vermittelten Inhalte im Kontext des Gesundheitswesens; - formulieren Ziele und Methoden des Innovationsmanagements verschiedener Stakeholder im Gesundheitswesen; - kennen Möglichkeiten und Grenzen von Innovationen. <i>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</i> Die Studierenden - beherrschen Instrumente und Methoden, um innovations- politische Problemstellungen in Unternehmen des Gesundheitswesens zu lösen; - können aktuelle gesellschaftliche, politische und technologische Dynamiken im Kontext des Gesundheitswesens interpretieren; - sind befähigt, Innovationsprozesse zu analysieren, zu gestalten und zu steuern; - verstehen die Bedeutung unternehmenskultureller Rahmenbedingungen für Innovationen und sind in der Lage, diese zielorientiert zu beeinflussen; - können Strategien des Innovationsmanagements in Gesundheitseinrichtungen diskutieren; - sind imstande, sich mit den Auswirkungen der Digitalisierung auf Innovationen im Gesundheitswesen kritisch auseinanderzusetzen; - sind in der Lage, die Relevanz von innovativen Versorgungskonzepten auf Fall- und Organisationsebene für die im Gesundheitswesen Beschäftigten und Patient*innen zu beurteilen. <i>Kommunikation und Kooperation</i> Die Studierenden - können in Rahmen von Gruppenarbeiten die gemeinsame Zusammenarbeit diskursiv (diskutierend, debattierend) und konstruktiv gestalten; - stärken ihre kommunikative Kompetenz beim Präsentieren von Ergebnissen. <i>Wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität</i> Die Studierenden - können sich in konkreten Arbeitssituationen im Bereich des Innovationsmanagements professionell entscheiden; - sind in der Lage, gesellschaftliche, politische und technologische Entwicklungen im Kontext des Gesundheitswesens zu interpretieren und zu reflektieren.				
3	Inhalte Theoretische Grundlagen des Innovationsmanagements				

	• Innovationstypologien und Innovationsgrad • Staatliche Innovationspolitik • Strategien des Innovationsmanagements für Gesundheitsunternehmen • Innovationspotenziale und Erfolgsfaktoren von Innovationen • Widerstände gegen Innovationen in Gesundheitsunternehmen • Innovationsinitiativen und -controlling • Steuerung von Innovationsprozessen • Promotoren der Innovation • Kooperation und Schnittstellenmanagement • Vermarktung von Innovationen • Innovationskultur und Entrepreneurship
4	Lehrformen Plenum, Übungsgruppen (Einzelarbeit und Gruppenarbeit), Bereitstellung von Vorlesungs- und Übungsmaterialien sowie ergänzenden Materialien auf der e-Learning- Plattform der Hochschule zur Vor- und Nachbereitung
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: / Inhaltlich: /
6	Prüfungsform Schriftlich: Klausur (Dauer: 90 Minuten)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bachelorstudiengänge „Gesundheitsökonomie“, „Nachhaltiges Management in der Gesundheitswirtschaft“
9	Stellenwert der Note für die Endnote 6/165
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Professur für Nachhaltigkeitsmanagement im Gesundheitswesen
11	Sonstige Informationen <i>Literaturempfehlungen</i> Grinblat, R./ Etterer, D./ Plugmann, P. (Hrsg.): Innovationen im Gesundheitswesen: Rechtliche und ökonomische Rahmenbedingungen und Potentiale, Springer Gabler. Hauschildt, J./ Salomo, S./ Schultz, C./ Kock, A.: Innovationsmanagement, Vahlen. Pfannstiel, M. A./ Kassel, K./ Rasche, C. (Hrsg.): Innovationen und Innovationsmanagement im Gesundheitswesen: Technologien, Produkte und Dienstleistungen voranbringen, Springer Gabler. Pfannstiel, M. A./ Da-Cruz, P./ Rasche, C. (Hrsg.): Entrepreneurship im Gesundheitswesen III: Digitalisierung – Innovationen – Gesundheitsversorgung, Springer Gabler.

	Vahs, D./ Brem, A.: Innovationsmanagement: Von der Idee zur erfolgreichen Vermarktung, Schäffer-Poeschel. Literaturliste in den aktuellen Studienmaterialien
--	--

MNI24.09 Nachhaltigkeitscontrolling						
Kennnummer MNI24.09		Workload 180 h	Credits 6	Studien- semester 2. Sem.	Häufigkeit des Angebots Sommersemester / jährlich	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Nachhaltigkeitscontrolling 2V, 2Ü		Kontaktzeit 4 SWS / 60 h		Selbststudium 120 h	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Wissen und Verstehen</i> Die Studierenden - kennen die zentralen Charakteristika bzw. Aufgaben und Ziele des Nachhaltigkeitscontrollings und können diese erklären; - sind in der Lage, die verschiedenen Ebenen des Nachhaltigkeitscontrollings voneinander abzugrenzen; - verstehen den wesentlichen Zusammenhang zwischen Nachhaltigkeit und Controlling; - können die Besonderheiten des Nachhaltigkeitscontrollings im Vergleich zum traditionellen Controlling darlegen. <i>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</i> Die Studierenden - können mithilfe der erlernten Instrumente des operativen und strategischen Nachhaltigkeitscontrollings eine Analyse über die Nachhaltigkeit von Unternehmen vornehmen und auswerten; - sind befähigt, Instrumente und Konzepte des Nachhaltigkeitscontrollings anzuwenden sowie ein nachhaltigkeitsorientiertes Controllingsystem zu entwickeln; - sind in der Lage, Instrumente und Konzepte des Nachhaltigkeitscontrollings anzuwenden und ein nachhaltigkeitsorientiertes Controllingsystem zu gestalten; - können in der Praxis implementierte Controllingsysteme im Hinblick auf die Nachhaltigkeitsorientierung kritisch analysieren. <i>Kommunikation und Kooperation</i> Die Studierenden - sind befähigt, verantwortlich in Teams zu arbeiten und vorausschauend mit Problemen im Team umzugehen; - sind in der Lage, ihr Konzept argumentativ zu vertreten und im Team weiterzuentwickeln. <i>Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität</i> Die Studierenden - setzen sich kritisch mit den erlernten Instrumenten auseinander und können diese auf spezifische Fälle in der Unternehmenspraxis anwenden.					
3	Inhalte - Ziele, Aufgaben und Instrumente des Nachhaltigkeitscontrollings - Integration der Nachhaltigkeit in das Nachhaltigkeitsmanagement und -controlling - Nachhaltigkeitscontrolling vs. traditionelles Controlling - Konzept des Nachhaltigkeitscontrollings					

	• Normatives Nachhaltigkeitscontrolling • Operatives Nachhaltigkeitscontrolling • Strategisches Nachhaltigkeitscontrolling • Nachhaltigkeitsberichterstattung und ihre Implikationen für das Controlling
4	Lehrformen Plenum, Übungsgruppen (Einzelarbeit und Gruppenarbeit), Bereitstellung von Vorlesungs- und Übungsmaterialien sowie ergänzenden Materialien auf der e-Learning- Plattform der Hochschule zur Vor- und Nachbereitung
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: / Inhaltlich: /
6	Prüfungsform Schriftlich: Klausur (Dauer: 90 Minuten)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bachelorstudiengang „Nachhaltiges Management in der Gesundheitswirtschaft“
9	Stellenwert der Note für die Endnote 6/165
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Professur für Nachhaltigkeitsmanagement im Gesundheitswesen
11	Sonstige Informationen/ Literaturempfehlungen <i>Literaturempfehlungen</i> Sailer, U.: Nachhaltigkeitscontrolling: Was Controller und Manager über die Steuerung der Nachhaltigkeit wissen sollten, München: UVK Verlag. Wellbrock, W./ Ludin, D./ Krauter, S.: Nachhaltigkeitscontrolling: Instrumente und Kennzahlen für die strategische und operative Unternehmensführung, Wiesbaden: Springer Gabler. Literaturliste in den aktuellen Studienmaterialien

MNI24.10 Quantitative Methoden der Gesundheits- und Sozialforschung					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MNI24.10	180 h	6	2. Sem.	Sommersemester / jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit		Selbststudium
	Quantitative Methoden der Gesundheits- und Sozialforschung 2V, 2Ü		4 SWS / 60 h		120 h
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<i>Wissen und Verstehen</i> Die Studierenden • können zentrale Methoden und Methodologie der quantitativen Gesundheits- und Sozialforschung benennen; • können darstellen, wie eine wissenschaftlich zu bearbeitende Problemstellung entwickelt und bearbeitet werden kann; • können benennen, welche quantitativen Methoden zur Beantwortung der Forschungsfrage geeignet sind; • können die erforderlichen Arbeitsschritte zur Durchführung einer empirischen Untersuchung, zum Einsatz statistischer Verfahren sowie zur Auswertung und Interpretation der Ergebnisse im Hinblick auf die Forschungsfrage benennen.				
	<i>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</i> Die Studierenden • sind in der Lage, die wesentlichen Unterschiede zwischen verschiedenen quantitativen Forschungsmethoden zu erläutern, diese unter Berücksichtigung von Gütekriterien zu diskutieren und kritisch einzuschätzen; • können die Gütekriterien quantitativer Forschungsmethoden im Rahmen von Studien kritisch prüfen; • können die Vorgehensweisen, Erhebungs- und Auswertungsmethoden der quantitativen Gesundheits- und Sozialforschung anwenden; • sind in der Lage, verschiedene Grundsätze der quantitativen Forschungsmethoden im Hinblick auf Interventionen im Kontext von Gesundheit und Digitalisierung zu verstehen, zu reflektieren und zu optimieren; • sind in der Lage, empirische Projekte im Kontext von Gesundheit und Digitalisierung zu planen, durchzuführen sowie unter Einsatz von statistischen Verfahren die Signifikanz der empirischen Ergebnisse zu beurteilen und letztere zu präsentieren.				
	<i>Kommunikation und Kooperation</i> Die Studierenden • sind in der Lage, mit der Komplexität quantitativer Forschung umzugehen und diese adressatengerecht zu kommunizieren; • können quantitative Forschungsfragen im Kontext gesundheitsbezogener Dienstleistungen formulieren sowie gegenüber Experten und Laien erläutern, fachlich begründen und diskutieren sowie die Zusammenhänge verständlich präsentieren;				

	• sind in der Lage, mit Experten aus anderen Disziplinen die Planung, die Implementierung, die Auswertung und die Interpretation quantitativer Untersuchungen konstruktiv und adressatenspezifisch abzustimmen; • können die Relevanz von quantitativer Forschung in ihren Handlungsfeldern Vertreter*innen aus dem Gesundheits-, Bildungs-, Sozial- und Digitalisierungsbereich gegenüber darstellen und begründen. <i>Wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität</i> Die Studierenden • sind in der Lage, den Einsatz unterschiedlicher quantitativer Methoden im Kontext von Gesundheitsdaten und Digitalisierung nachzuvollziehen und daraus eine fachlich begründete Position zu entwickeln; • sind in der Lage, den Einsatz unterschiedlicher quantitativer Methoden im Kontext von Gesundheit und Digitalisierung anzuwenden; • sind in der Lage, sich in Bezug auf quantitative Methoden der Gesundheits- und Sozialforschung eigenständig weiterzubilden; • sind in der Lage, eigene fachliche Grenzen zu benennen und Betroffene an geeignete Stellen zu verweisen.
3	Inhalte • Quantitative Forschungsmethodik im Rahmen der Gesundheits- und Sozialwissenschaften • Planung und Durchführung einer empirischen Untersuchung • Statistische Analyse von Daten • Interpretation der Ergebnisse im Hinblick auf die Forschungsfrage und ihre Einordnung in Entscheidungsprozesse im Kontext von Gesundheit und Digitalisierung • Präsentation der Ergebnisse und Abfassung eines Berichts
4	Lehrformen Plenum, Übungsgruppen (Einzelarbeit und Gruppenarbeit), praktische Übungen
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: / Inhaltlich: /
6	Prüfungsform Schriftlich: Klausur (Dauer: 90 Minuten)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bachelorstudiengang „Gesundheitsdaten und Digitalisierung“
9	Stellenwert der Note für die Endnote 6/165
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Professur für Forschungsmethoden im Kontext von Gesundheit (Schwerpunkt: Quantitative Verfahren)
11	Sonstige Informationen

	<i>Literaturempfehlungen</i> Rasch, B., Frieze, M., Hofmann, W., & Naumann, E. (2014). Quantitative Methoden 1: Einführung in die Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler (4. Aufl.). Springer. Döring, N., & Bortz, J. (2016). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften (5. Aufl.). Springer. Weiß, C. (2013). Basiswissen Medizinische Statistik (6. Aufl.). Springer.
--	--

MNI24.11 Personal- und Veränderungsmanagement					
Kennnummer MNI24.11		Workload 180 h	Credits 6	Studien- semester 3. Sem.	Häufigkeit des Angebots Wintersemester / jährlich
Dauer 1 Semester					
1	Lehrveranstaltungen Personal- und Veränderungsmanagement 2V, 2Ü		Kontaktzeit 4 SWS /60 h		Selbststudium 120 h
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Wissen und Verstehen</i> Die Studierenden - kennen die Funktionen und Instrumente des Personalmanagements sowie die Grundlagen und Zielsetzungen des Changeanagements; - kennen die Grundlagen der Personalplanung bzw. der Führung und Motivation von Mitarbeitenden in Gesundheitsbetrieben; - wissen um die Ursachen für gescheiterte Unternehmenswandel und die Erfolgsfaktoren des Change Managements; - verstehen die Bedeutung personeller Ressourcen bei der Erstellung von Dienstleistungen; - erkennen die Bedeutung von Personalführung vor dem Hintergrund neuer Organisationsformen; - besitzen ein Verständnis von Führungs- und Entscheidungsverhalten in Veränderungsprozessen und über Gestaltungsmöglichkeiten von Führungskräften; - wissen um die Bedeutung der Adaptation an sich veränderte Markt- und Technologieverhältnisse einer Organisation des Gesundheitswesens und den Umgang mit Wandelbarrieren; - verstehen die Relevanz interdisziplinärer und sektorenübergreifender kooperativer Lösungen im Rahmen der Dienstleistungserstellung in Gesundheitseinrichtungen. <i>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</i> Die Studierenden - können das Gelernte auf praktische Problemstellungen anwenden; - sind in der Lage, die Vor- und Nachteile der erlernten Methoden gegeneinander abzuwägen; - verfügen über Managementkompetenz für Change Managementprozesse und können Führungsaspekte angesichts der Erfordernisse durch den Wandel anwenden; - wissen, wie Widerstände überwunden werden können, indem sie sich mit verschiedenen Veränderungs-konzepten und ihrer Anwendbarkeit in Organisationen des Gesundheitswesens auseinandersetzen. <i>Kommunikation und Kooperation</i> Die Studierenden - stärken ihr teamorientiertes Arbeiten und ihre Kommunikationskompetenz anhand von Gruppenarbeiten und Diskussionen; - stärken ihre Kompetenz beim Präsentieren von Ergebnissen bzw. Lösungsansätzen; - besitzen Fähigkeiten zur verbalen und nonverbalen Kommunikation im Rahmen der Personalführung, z. B. Personalentwicklungsgespräche, Konfliktgespräche und wenden diese an.				

	<i>Wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität</i> Die Studierenden • sind in der Lage, ihr berufliches Handeln kritisch zu reflektieren im Hinblick auf gesellschaftliche Erwartungen und Folgen; • begründen das eigene berufliche Handeln mit theoretischem und methodischem Wissen sowie verantwortungsethisch.
3	Inhalte • Definition und Ziele des Personalmanagements • Trends im Personalmanagement • Personelle Herausforderungen in der Gesundheitswirtschaft • Rahmenbedingungen des Personalmanagements • Personalplanung, -auswahl, -beurteilung und -entwicklung • Anreize und Entlohnung • Begrifflichkeiten, Formen und Ursachen des organisatorischen Wandels bzw. Changemanagements in Organisationen des Gesundheitswesens • Veränderungsprozesse und -konzepte • Umgang mit Widerständen und Konflikten • Erfolgsfaktoren des Wandels • Bedeutung des Changemanagements als Führungsaufgabe
4	Lehrformen Plenum, Übungsgruppen (Einzelarbeit und Gruppenarbeit), Bereitstellung von Vorlesungs- und Übungsmaterialien sowie ergänzenden Materialien auf der e-Learning- Plattform der Hochschule zur Vor- und Nachbereitung
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: / Inhaltlich: /
6	Prüfungsform Mündlich: Prüfung (Dauer: 20 Minuten)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bachelorstudiengänge „Gesundheitsökonomie“, „Nachhaltiges Management in der Gesundheitswirtschaft“
9	Stellenwert der Note für die Endnote 6/165
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Professur für Personal- und Change Management im Gesundheitswesen
11	Sonstige Informationen <i>Literaturempfehlungen</i> Augner, C.: Personal- und Organisationsentwicklung im Gesundheitswesen: Innovationen, Impulse und Strategien, expert verlag. Lauer, T.: Change Management: Grundlagen und Erfolgsfaktoren, Springer Gabler.

Oldhafer, M.; Nolte, F.; Spiegel, A.-L., Schrabback, U. (Hrsg.): Arbeitsbuch zu Change Management in Gesundheitsunternehmen. Wellenbrecher des Wandels – praktische Übungen und Werkzeuge, Springer Gabler.

Schafmeister, S.: Personalmanagement im Gesundheitswesen, UTB.

Literaturliste in den aktuellen Studienmaterialien

MNI24.12 Datenschutz und Datensicherheit					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MNI24.12	180 h	6	3. Sem.	Wintersemester / jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit		Selbststudium	
	Datenschutz und Datensicherheit 2V, 2Ü	4 SWS / 60 h		120 h	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<i>Wissen und Verstehen</i> Die Studierenden • können Grundlagen und Prinzipien des Datenschutzes als Persönlichkeitsrecht von Betroffenen benennen; • zählen Dimensionen der Datensicherheit auf; • verstehen grundlegende Konzepte und Technologien zur Datensicherheit für analog wie digital gespeicherte Daten und können diese rezipieren; • erinnern gesetzliche Grundlagen für Datenschutz und Datensicherheit; • kennen und beschreiben die Rolle und Aufgabe von Datenschutzbeauftragten				
	<i>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</i> Die Studierenden • artikulieren Betroffenenrechte und können diese vertreten; • können Lösungswege für Datenschutz konforme Erhebungen und Analysen aushandeln; • sind in der Lage, Datenschutzkonzepte für Projekte, in denen gesundheitsbezogene Daten bearbeitet werden, zu erstellen und zu bewerten; • können Maßnahmen zur Datensicherheit entwickeln und umsetzen.				
	<i>Kommunikation und Kooperation</i> Die Studierenden • haben die Sensibilität von Gesundheitsdaten im Hinblick auf Datenschutz und Datensicherheit verinnerlicht; • besitzen die Teamfähigkeit, mit einer Gruppe datenschutzrelevante Fragestellungen für ein gegebenes Projekt zu erarbeiten; • sind in der Lage, Datenschutz relevante Implikationen allen an einer Fragestellung beteiligten Stakeholder adressatengerecht zu kommunizieren; • können Datenschutzkonzepte mit Datenschutz-beauftragten aushandeln.				
	<i>Wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität</i> Die Studierenden • vertreten im Sinne eines „Anwalts der Betroffenen“ deren Interessen bei Fragen des Datenschutzes in Projekten bzw. bei der Entwicklung von Anwendungen mit Gesundheitsdatenbezug;				

	- übernehmen in Projekten / bei der Erstellung von Anwendungen die Aufgabe des Datenschutzbeauftragten zu gesetzeskonformer Umsetzung von Datenschutzbestimmungen (bzw. die Vorbereitung zur Diskussion mit den Beauftragten); - können sich selbständig zur Weiterentwicklung von Regelungen in Bezug auf Datenschutz und Daten-sicherheit auf dem Laufenden halten.
3	Inhalte - Grundlagen des Datenschutzes - Besonderheiten des Datenschutzes im Gesundheitswesen - gesetzliche Grundlagen - Rechte von Betroffenen - Rolle und Aufgaben des Datenschutzbeauftragten - Grundlagen der Datensicherheit - Maßnahmen für die Erreichung von Datensicherheit - Rolle und Aufgaben des Beauftragten für Informations-sicherheit - ausgewählte spezielle Fragestellungen des Datenschutzes
4	Lehrformen Plenum, Übungsgruppen (Einzelarbeit und Gruppenarbeit), Bereitstellung von Vorlesungs- und Übungsmaterialien, sowie ergänzenden Materialien auf der e-Learning- Plattform der Hochschule zur Vor- und Nachbereitung
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: / Inhaltlich: /
6	Prüfungsform Schriftlich: Klausur (Dauer: 90 Minuten)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bachelorstudiengang „Gesundheitsdaten und Digitalisierung“
9	Stellenwert der Note für die Endnote 6/165
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Professur für Rechtswissenschaften im Kontext Gesundheit
11	Sonstige Informationen <i>Literaturempfehlungen</i> Jäschke, T. (2016). Datenschutz im Gesundheitswesen. Grundlagen, Konzepte, Umsetzung. Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft. Weichert, T. (2014). Big Data, Gesundheit und der Datenschutz. In: Datenschutz und Datensicherheit 38(12), 831–838.

	Koch, M., Marx, S., Elmer, A. (2013). Informationelle Selbstbestimmung und Patientensouveränität in einem vernetzten Gesundheitswesen. In: Datenschutz und Datensicherheit 37(3), 131–136.
--	--

MNI24.13 Gesundheitsökonomie					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MNI24.13	180 h	6	3. Sem.	Wintersemester / jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Gesundheitsökonomie 2V, 2Ü	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h		Selbststudium 120 h	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Wissen und Verstehen</i> Die Studierenden • können die historische Entwicklung der Sozialversicherungssysteme in Deutschland und Europa beschreiben; • kennen die theoretisch-konzeptionellen Grundlagen der Gesundheitsökonomie und relevante Rechtsbeziehungen zwischen Patienten- und Leistungsrecht sowie in Bezug auf die Vertragsgestaltung; • verstehen die Zusammenhänge der Gesundheitsökonomie zwischen Marktwirtschaft, Versorgungsauftrag und sozialer Sicherung; • beherrschen grundlegende Theorien und Anwendungsfelder der Gesundheitsökonomie, im Hinblick auf gesundheitspolitische Reformvorhaben, aber auch hinsichtlich der Besonderheiten von Gesundheitsgütern und -dienstleistungen. <i>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</i> Die Studierenden • können die gesundheitsökonomischen Theorien auf aktuelle gesundheitspolitische Fragestellungen anwenden; • sind in der Lage, die Hintergründe gesundheitspolitischer Reformvorhaben zu verstehen und im Hinblick auf die Zusammenhänge der Gesundheitsökonomie zu diskutieren; • können künftige Herausforderungen des Gesundheitswesens im Kontext der nachhaltigen Entwicklung diskutieren und Vorschläge für eine nachhaltige Gesundheitssystemgestaltung entwickeln; • können auch Gesundheitssysteme ausgewählter Länder beschreiben und aus gesundheitsökonomischer Sicht im Hinblick auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede zum deutschen System bewerten. <i>Kommunikation und Kooperation</i> Die Studierenden • sind befähigt, im Rahmen von gesundheitsökonomischen Diskussionen eine wissenschaftlich begründete Position zu Fragen des Gesundheitssystems und der Gesundheitsversorgung zu beziehen; • sind in der Lage, sich an der (Weiter-)Entwicklung der Gesundheitsversorgung hin zu einem nachhaltigen Gesundheitssystem zu beteiligen; • können ihr erworbenes Fachwissen nutzen, um sich mit Entscheidungsträger*innen, Kooperationspartner*innen und Zielgruppen abzustimmen;				

	- können auf der Grundlage ihrer Kenntnisse gesundheitspolitische und gesundheitswirtschaftliche Diskussionen führen, Empfehlungen fachkompetent erläutern und begründen sowie Zusammenhänge nachvollziehbar präsentieren. <i>Wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität</i> Die Studierenden - können eigenständig Vorschläge zur Weiterentwicklung des Gesundheitssystems beurteilen und im Hinblick auf ihre methodischen und inhaltlichen Kenntnisse diskutieren - sind in der Lage, sich eigenständig fehlendes Wissen über Zusammenhänge der Gesundheitsökonomie zu erschließen.
3	Inhalte - Historische Entwicklung der Sozialversicherungssysteme in Deutschland und Europa - Theoretisch-konzeptionelle Grundlagen der Gesundheitsökonomie: Ökonomische Bewertung der Gesundheit, Gerechtigkeitstheorien und Zielkonflikte im Gesundheitswesen - Gesundheitsgüter und Marktversagen - Politische Ökonomie des Gesundheitswesens - Risikoselektion - Vergütungsgrundsätze und Effizienz im ambulanten und stationären Sektor - Marktwirtschaftliches Handeln im Bereich Arznei-, Heil- und Hilfsmitteln - Nachhaltige Gesundheitssystemgestaltung
4	Lehrformen Plenum, Seminaristische Gruppenarbeit, Bereitstellung von Vorlesungsmaterialien und ergänzenden Materialien auf der e-Learning-Plattform der Hochschule zur Vor- und Nachbereitung
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: / Inhaltlich: /
6	Prüfungsform Schriftlich: Klausur (Dauer: 90 Minuten)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) /
9	Stellenwert der Note für die Endnote 6/165
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Professur für Gesundheitsökonomie und nachhaltige Gesundheitssystemgestaltung

11	Sonstige Informationen <i>Literaturempfehlungen</i> Breyer, F./Zweifel, P./Kifmann, M.: Gesundheitsökonomik. Springer Gabler. Fleßa, S./Greiner, W.: Grundlagen der Gesundheitsökonomie. Eine Einführung in das wirtschaftliche Denken im Gesundheitswesen. Springer Gabler. Haubrock, M.: Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik. Lehrbuch für Führungskräfte in der Gesundheitswirtschaft. Hogrefe. Wernitz, M.H./Reinhold, T./Sydow, H.: Gesundheitsökonomie und das deutsche Gesundheitswesen. Kohlhammer Literaturliste in den aktuellen Studienmaterialien
----	--

MNI24.14 Qualitative Methoden der Gesundheits- und Sozialforschung					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MNI24.14	180 h	6	3. Sem.	Wintersemester / jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Qualitative Methoden der Gesundheits- und Sozialforschung 2V, 2Ü	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h		Selbststudium 120 h	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Wissen und Verstehen</i> Die Studierenden • können das interpretative Paradigma als forschungsleitendes Denkmodell der qualitativen Sozialforschung veranschaulichen; • können Abgrenzungsmerkmale zwischen qualitativen und quantitativen Verfahren benennen und kontrastieren; welche Methoden zur Datengewinnung und -auswertung einem spezifischen Forschungsdesign entsprechen; • können konkrete Beispiele qualitativer Datengewinnung und Auswertungsverfahren aus Diversity-sensiblen und gesundheitsfördernden Projekten benennen; • können Struktur und die wesentlichen Inhalte einer qualitativen wissenschaftlichen Arbeit erläutern. <i>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</i> Die Studierenden • verfügen über umfassendes Wissen über klassische und experimentelle Methoden qualitativer Sozialforschung und können mindestens ein Verfahren sicher anwenden; • können durch Interviews, teilnehmende Beobachtung, kollaborative Ansätze und Feldprotokolle eigenständig qualitative Daten gewinnen und mittels qualitativer Methoden kollektive Strukturen oder gesellschaftlicher Handlungsmuster ableiten; • sind in der Lage, eine qualitative Forschungsfrage zu entwickeln, ein adäquates Forschungsdesign daraus zu entwickeln, die Ergebnisse methodisch nachvollziehbar zu dokumentieren und zu interpretieren; • sind kompetent bei der Anwendung der Regeln wissenschaftlichen Arbeitens. <i>Kommunikation und Kooperation</i> Die Studierenden: • sind in der Lage, ihre Fragestellungen, Vorgehensweisen und Forschungsergebnisse gegenüber Expert*innen und Laien zu präsentieren, zu begründen und argumentativ zu vertreten; • können eine begründete, eigene Meinung zu einem Forschungsthema entwickeln, argumentativ darlegen und verteidigen; • sind in der Lage, Forschungsergebnissen kritisch zu hinterfragen; • können die ethische Relevanz von Forschungsdaten beurteilen und Schlussfolgerungen für das eigene Forschungshandeln daraus ableiten. <i>Wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität</i> Die Studierenden • sind selbstständig in der Lage, Forschungsbedarfe der Praxis zu erkennen und daraus Forschungsfragen abzuleiten;				

	• können aus den erlernten Methoden die geeigneten Mittel und Methoden zur Beantwortung der Forschungsfrage selbstständig auswählen; • sind in der Lage, selbstständig entsprechende Forschungsvorgehen anzuwenden und eine wissenschaftliche Arbeit schriftlich zu verfassen; • können Forschungsfragen der Sozial- und Gesundheitswissenschaften sowie eigene Ergebnisse selbstständig in den wissenschaftlichen Kontext einordnen.
3	Inhalte • Kennenlernen konkreter Beispiele qualitativer und Diversity-sensibler Gesundheitsforschung • Entwicklung einer qualitativen Fragestellung • Traditionen und forschungstheoretische Anforderungen qualitativer Forschungsdesigns • Erhebung qualitativer Daten (bspw. mittels teilnehmender Beobachtung, Interviews, kollaborativer Ansätze) • Auswertung und Interpretation qualitativer Daten (bspw. mittels qualitativer Inhaltsanalyse, Dokumentarischer Methode) • methodenkompetente Durchführung, Darstellung der Ergebnisse und kritische Auseinandersetzung mit den Ergebnissen • Dokumentation und Präsentation von Ergebnissen qualitativer Analysen • Mixed Methods-Ansätze der Gesundheitswissenschaften
4	Lehrformen Gruppenarbeit und –discussion, praktische Übungen
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: / Inhaltlich: /
6	Prüfungsform Schriftlich: Hausarbeit (Umfang: 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: 6 Wochen)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bachelorstudiengang „Gesundheitsdaten und Digitalisierung“
9	Stellenwert der Note für die Endnote 6/165
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Professur für Forschungsmethoden im Kontext Gesundheit (Schwerpunkt: Qualitative Verfahren)
11	Sonstige Informationen <i>Literaturempfehlungen</i> Bohnsack, R./ Marotzki, W./ Meuser, M. (Hrsg.) (2006, 2. Auflage): Hauptbegriffe Qualitativer Sozialforschung, Opladen & Farmington Hills, Verlag Barbara Budrich. Flick, U. (2011): Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung, Reinbek, Rowohlt.

	Przyborski, A./ Wohlrab-Sahr, M. (2009, 2. Auflage): Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch, München, Oldenburg Verlag.
--	---

	Literaturliste in den aktuellen Studienmaterialien
--	--

MNI24.15 Projektmanagement					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MNI24.15	180 h	6	3. Sem.	Wintersemester / jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Projektmanagement 2V, 2Ü	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h		Selbststudium 120 h	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Wissen und Verstehen</i> Die Studierenden • kennen die (theoretischen und praktischen) Grundlagen des Projektmanagements; • beherrschen die verschiedenen Phasen des Projektmanagements; • wissen über Projektmanagementkonzepte und -instrumente. <i>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</i> Die Studierenden • sind in der Lage, die erlernten Methoden und Instrumente des Projektmanagements anzuwenden sowie eigenverantwortlich Projekte zu konzipieren und durchzuführen; • erlernen den Umgang mit ausgewählter Software zur Durchführung von Projekten; • sind befähigt, einfache Projekte in Unternehmen des Gesundheitswesens zu leiten. <i>Kommunikation und Kooperation</i> Die Studierenden • können in Rahmen von Gruppenarbeiten die gemeinsame Zusammenarbeit diskursiv (diskutierend, debattierend) und konstruktiv gestalten; • können ihre Projektergebnisse an die verschiedenen Projekt-Stakeholder (z. B. Förderer, Eigentümer) kommunizieren. <i>Wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität</i> Die Studierenden • kennen und reflektieren ihren eigenen Arbeits- und Lerntypus; • übernehmen Verantwortung für selbständiges Arbeiten und Planen in Projektzusammenhängen.				
3	Inhalte • Grundlagen des Projektmanagements, wie Projektmanagementkonzepte und -instrumente • Strukturierung und Planung von Projekten • Methoden und Instrumente der Projektplanung, wie Gantt-Diagramme oder Projektstrukturplanung • Steuerung von Projekten und Controlling • Projektabschluss • Projektmanagement im Gesundheitswesen • Verwendung von Software zur Durchführung von Projekten				
4	Lehrformen				

	Plenum, Übungsgruppen (Einzelarbeit und Gruppenarbeit), Bereitstellung von Vorlesungs- und Übungsmaterialien sowie ergänzenden Materialien auf der e-Learning- Plattform der Hochschule zur Vor- und Nachbereitung
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: / Inhaltlich: /
6	Prüfungsform Mündlich: Prüfung (Dauer: 20 Minuten)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bachelorstudiengänge „Gesundheitsökonomie“, „Nachhaltiges Management in der Gesundheitswirtschaft“ Verwendbarkeit des Moduls innerhalb des Studiengangs: Die Kenntnisse und Fähigkeiten des Moduls sind für die Module MNI24.19 und MNI24.21 notwendig.
9	Stellenwert der Note für die Endnote 6/165
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Professur für Personal- und Change Management im Gesundheitswesen
11	Sonstige Informationen <i>Literaturempfehlungen</i> Böhlich, S.: Projektmanagement im Gesundheitswesen: Ein praxisorientierter Leitfaden, Springer Gabler. Meyer, H./ Reher, H.-J.: Projektmanagement. Von der Definition über die Projektplanung zum erfolgreichen Abschluss, Springer. von Känel, S.: Projekte und Projektmanagement, Springer. Literaturliste in den aktuellen Studienmaterialien

MNI24.16 Digitale Dienste für Gesundheit					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MNI24.16	180 h	6	4. Sem.	Sommersemester / jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Digitale Dienste für Gesundheit 1V, 3S	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h		Selbststudium 120 h	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Wissen und Verstehen</i> Die Studierenden • benennen Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung im Gesundheitswesen; • beschreiben Anwendungsbereiche für digitale Dienste in der gesundheitlichen Versorgung; • verstehen Veränderungspotentiale im Gesundheitswesen ausgehend von digitalen Diensten und können diese kommunizieren; • benennen wesentliche IT-Systeme im Gesundheitswesen, der Telematik-Infrastruktur sowie zentraler digitaler Dienste. <i>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</i> Die Studierenden • können Chancen aber auch Herausforderungen digitaler Dienste für konkrete Einsatzzwecke erkennen und formulieren; • sind in der Lage, in Teamstrukturen Prozesse, in denen digitale Dienste zum Einsatz kommen, mitzugestalten; • können digitale Dienste nach Qualitätskriterien für einen gegebenen Einsatzzweck bewerten. <i>Kommunikation und Kooperation</i> Die Studierenden • können Chancen und Risiken digitaler Techniken zielgruppenorientiert vertreten; • können Umgestaltungsprozesse zur sinnvollen Nutzung digitaler Technologien moderieren; • sind in der Lage, die digitale Gesundheitskompetenz verschiedener Nutzer*innengruppen zu erhöhen. <i>Wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität</i> Die Studierenden • sind eigenständig in der Lage, digitale Optionen in gesundheitliche Versorgungsprozesse einzubringen; • erkennen selbständig Informationsbedarfe bei beteiligten Personen und können dazu beitragen, diese aufzulösen; • informieren sich selbstständig über technische Neuerungen, um bei der Weiterentwicklung digitaler Lösungen einen aktuellen Kenntnisstand zu behalten.				
3	Inhalte • Grundlagen der Digitalisierung im Gesundheitswesen • eHealth / mHealth / Telemedizin • elektronische Aktensysteme				

	• Primärsysteme und vernetzte Systeme im Gesundheitswesen • Grundlagen der Telematik-Infrastruktur • Ambient Assisted Living • digitale Dienste für Prävention, Diagnose, Therapie und Pflege • Qualitätskriterien für digitale Dienste • Medizinprodukte und Medizinproduktegesetz • Rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen
4	Lehrformen Plenum, Seminargruppen
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: / Inhaltlich: /
6	Prüfungsform Schriftlich: Klausur (Dauer: 90 Minuten)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bachelorstudiengang „Gesundheitsdaten und Digitalisierung“ Verwendbarkeit des Moduls innerhalb des Studiengangs: Die Kenntnisse und Fähigkeiten des Moduls sind für das Modul MNI24.27 notwendig.
9	Stellenwert der Note für die Endnote 6/165
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Professur für Gesundheitstechnologien
11	Sonstige Informationen <i>Literaturempfehlungen</i> Haas, P. (2006). Gesundheitstelematik, Springer, Heidelberg. Fischer, F.; Krämer, A. (2016). eHealth in Deutschland (Hrsg.). Springer Vieweg, Berlin. Pfannstiel, M.; Da-Cruz, P.; Mehlich, H. (2016). Digitale Transformation von Dienstleistungen im Gesundheitswesen I: Impulse für die Versorgung, Springer Gabler. Andelfinger, V. P.; Hänisch, T. (2016). eHealth. Wie Smartphones, Apps und Wearables die Gesundheitsversorgung verändern werden, Springer Gabler. Trill, R. (2009). Praxisbuch eHealth. Von der Idee zur Umsetzung, Kohlhammer. Weber, P./ Gabriel, R./ Lux, T./ Menke, K.: Basiswissen Wirtschaftsinformatik, Springer Vieweg.

MNI24.17 Marketing und Beschaffung						
Kennnummer		Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MNI24.17		180 h	6	4. Sem.	Sommersemester / jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit		Selbststudium	
	Marketing und Beschaffung 3V, 1Ü		4 SWS / 60 h		120 h	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen					
	<i>Wissen und Verstehen</i> Die Studierenden - kennen die allgemeinen Marketinginstrumente; - kennen die grundlegenden Beschaffungsstrategien; - kennen die Bedeutung der Beschaffung für die Nachhaltigkeitsstrategien von Unternehmen; - verstehen die Wechselwirkung und die Schnittstellen zwischen dem Marketing und einer nachhaltigen Beschaffung.					
	<i>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</i> Die Studierenden - kennen den Marketing-Mix und können diesen auf Unternehmen in der Gesundheitswirtschaft in Fallbeispielen anwenden; - können Beschaffungsstrategien vor dem Hintergrund von Nachhaltigkeitsaspekten beurteilen; - sind in der Lage, Beschaffungs- und Logistikkonzepte aus den unterschiedlichen Zielsetzungen der Effizienz, Effektivität und Nachhaltigkeit zu diskutieren und zu beurteilen.					
	<i>Kommunikation und Kooperation</i> Die Studierenden - können Marketing- und Beschaffungskonzepte entwickeln und diese zielgruppengerecht an die Stakeholder*innen in Unternehmen kommunizieren; - sind sich über die Rückkopplungen veränderter Marketing- und Beschaffungskonzepte auf die unterschiedlichen Berufsgruppen in Unternehmen der Gesundheitswirtschaft bewusst.					
	<i>Wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität</i> Die Studierenden setzen sich kritisch mit dem Zusammenhang zwischen Nachhaltigkeitsmaßnahmen und Marketing auseinander.					
3	Inhalte - Grundlagen des Marketings und der Beschaffung - Bedarfsermittlung in der betrieblichen Beschaffung - Lieferantenmanagement (Make or buy Entscheidungen) - Nachhaltigkeitsstrategien in der Beschaffung - Marketing-Mix - Marketing in der Gesundheitswirtschaft - Marketingimplementierung und Marketingcontrolling - Wechselwirkung Beschaffung und Marketing					

4	Lehrformen Plenum, Übungsgruppen (Einzelarbeit und Gruppenarbeit), Bereitstellung von Vorlesungs- und Übungsmaterialien sowie ergänzenden Materialien mit Bezug zu den behandelten Themen auf der e-Learning-Plattform der Hochschule zur Vor- und Nachbereitung
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: / Inhaltlich: /
6	Prüfungsform Schriftlich: Klausur (Dauer: 90 Minuten)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bachelorstudiengänge „Gesundheitsökonomie“, „Nachhaltiges Management in der Gesundheitswirtschaft“ Verwendbarkeit des Moduls innerhalb des Studiengangs: Die Kenntnisse und Fähigkeiten des Moduls sind für das Modul MNI24.21 notwendig.
9	Stellenwert der Note für die Endnote 6/165
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Professur für Management und Marketing im Gesundheitswesen
11	Sonstige Informationen <i>Literaturempfehlungen</i> Kotler, P./ Armstrong, G./ Harris, L. C./ He, H.: Grundlagen des Marketing, Pearson Studium. Meffert H./ Burmann, C./ Kirchgeorg, M./ Eisenbeiß, M.: Marketing: Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung Konzepte – Instrumente – Praxisbeispiele, Springer Gabler. Werner, J. A./ Kaatze, T./ Schmidt-Rumposch, A. (Hrsg.): Green Hospital: Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung im Krankenhaus, MWV. Literaturliste in den aktuellen Studienmaterialien

MNI24.18 Interprofessionelle Kooperation					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MNI24.18	180 h	6	4. Sem.	Sommersemester / jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Interprofessionelle Kooperation 2V, 2Ü	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h		Selbststudium 120 h	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Wissen und Verstehen</i> Die Studierenden • können die einzelnen Gesundheitsberufe sowie deren spezifische Tätigkeitsfelder und deren Interdependenzen im Gesundheitswesen benennen; • können verschiedene Berufe in Verwaltung, Technik und IT im Kontext Gesundheitsdaten sowie deren spezifische Tätigkeitsfelder und deren Interdependenzen im Gesundheitswesen benennen; • können ihr eigenes späteres Berufsfeld als Scharnierfunktion zwischen verschiedenen Stakeholdern im Gesundheitswesen beschreiben; • können die hohe Relevanz der interprofessionellen Zusammenarbeit für eine hohe Qualität der gesundheitlichen Versorgung ausführen. <i>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</i> Die Studierenden • können die eigene (disziplinäre) Perspektive einnehmen; • können die Perspektive der anderen Berufe einnehmen; • können Fragestellungen und Lösungsansätze zu Gesundheitsdaten aus Perspektive der verschiedenen Berufe entwickeln; • reflektieren hemmende und fördernde Bedingungen und Einflussfaktoren für Interprofessionalität im Gesundheitswesen. <i>Kommunikation und Kooperation</i> Die Studierenden • können die Bedarfe und Denkmuster der verschiedenen Berufe einordnen und nachvollziehen; • können verschiedene Bedarfe und Denkmuster der verschiedenen Berufe vermittelnd ausgleichen; • können Methoden und Konzepte ihrer Disziplin sachlich und verständlich an verschiedene Gesundheitsberufe kommunizieren. <i>Wissenschaftliches Selbstverständnis /Professionalität</i> Die Studierenden • können Kooperationsmodelle eigenverantwortlich entwickeln und diese an andere Berufe kommunizieren; • können entwickelte Kooperationsmodelle überprüfen, anpassen und nachhaltig gestalten.				
3	Inhalte • Berufsbilder von Gesundheitsberufen und anderen relevanten Berufen • Tätigkeitsschwerpunkte von Gesundheitsberufen • Berufliche Selbstverständnisse im Vergleich				

	• Gelingensbedingungen von Kooperation • Stolpersteine bei interprofessionellem Arbeiten
4	Lehrformen Plenum, Übungsgruppen (Einzelarbeit und Gruppenarbeit), Präsentationen, Gruppendiskussionen auch mit Expert*innen
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: / Inhaltlich: /
6	Prüfungsform Mündlich: Prüfung (Dauer: 20 Minuten)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bachelorstudiengang „Gesundheitsdaten und Digitalisierung“
9	Stellenwert der Note für die Endnote 6/165
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Professur für Alterswissenschaften
11	Sonstige Informationen <i>Literaturempfehlungen</i> Schuss, U.; Blank, R. (2018): Qualitätsorientierte interprofessionelle Kooperation (QuiK): Pflegefachkräfte und Mediziner im Fokus. Hogrefe. Bern. Brandstädter, M.; Grootz, S.; Ullrich, T. W. (2016): Interne Kommunikation im Krankenhaus: Gelungene Interaktion zwischen Unternehmen und Mitarbeitern. Springer Verlag. Heidelberg. Meier, S.; Lütolf, D. (2015): Herausforderung Intranet: Zwischen Informationsvermittlung, Diskussionskultur und Wissensmanagement. Springer Verlag. Heidelberg. Höhmman, U.; Müller-Munde, G.; Schulz, B. (1999): Qualität durch Kooperation- Gesundheitsdienste in der Vernetzung. Mabuse-Verlag. Frankfurt.

MNI24.19 Projekt					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MNI24.19	450 h	15	4. Sem.	Sommersemester / jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Projekt 2Ü	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h		Selbststudium 420 h	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Wissen und Verstehen</i> Die Studierenden - kennen die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens und wissen, welche Methoden sie zur Erfüllung der projektgebundenen Aufgabenstellung bzw. des Projektziels einsetzen müssen; - können auf Basis der vorgegebenen Fragestellung die unterschiedlichen Projektphasen definieren und eine geeignete Projektorganisation entwickeln; - erwerben und vertiefen fachspezifisches Wissen. <i>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</i> Die Studierenden - wenden Methoden wissenschaftlichen Arbeitens auf ein studiengangspezifisches Projekt an; - erwerben und vertiefen fachspezifisches Wissen; - erkennen fachübergreifende Zusammenhänge und wenden Wissen und Methoden problem- bzw. zielorientiert an; - sind in der Lage, die wissenschaftliche und gesellschaftliche Relevanz der Ergebnisse zum Erreichen des Projektziels zu analysieren; - sind befähigt, die Ergebnisse adäquat aufzuarbeiten und zu präsentieren. <i>Kommunikation und Kooperation</i> Die Studierenden - können die gemeinsame Zusammenarbeit konstruktiv und diskursiv gestalten; - stärken ihre Zusammenarbeit mit anderen Akteuren aus dem Studien- bzw. Berufsumfeld; - stärken ihre kommunikative Kompetenz beim Präsentieren von Ergebnissen. <i>Wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität</i> Die Studierenden - begründen ihre Empfehlungen auf Basis von theoretischem und methodischem Fachwissen und sind in der Lage, diese in die Berufspraxis zu transferieren; - reflektieren ihre Empfehlungen kritisch in Bezug auf gesellschaftliche Erwartungen und Folgen.				
3	Inhalte - Durchführung von Projekten mit starkem Praxisbezug auf Basis des wissenschaftlichen Arbeitens - Strukturierung von damit verbundenen Aufgabenpaketen - Beschaffung und Auswertung wissenschaftlicher Literatur - Erwerb von fachspezifischem Wissen und dessen Vertiefung - Einsatz angemessener Methoden				

	• Verfassen wissenschaftlicher Texte/ Artikel/ Poster • Adäquate Präsentation von Ergebnissen in Form von Vorträgen, Postern und Berichten
4	Lehrformen Gruppenarbeit bzw. Projektarbeit, Lehrgespräche, Referat
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: / Inhaltlich: /
6	Prüfungsform keine
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Das Modul schließt ohne Prüfungsleistung ab und ist unbenotet. Die Studienleistung ist zu erbringen. Studienleistung: Projektbericht, Bearbeitungszeit: 6 Wochen Die formalen Voraussetzungen und Kriterien für den Bericht sind dem Leitfaden zum Anfertigen des Projektberichts zu entnehmen.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bachelorstudiengänge „Gesundheitsökonomie“, „Nachhaltiges Management in der Gesundheitswirtschaft“
9	Stellenwert der Note für die Endnote <i>unbenotet</i>
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Lehrkraft für besondere Aufgaben Mathematik/ Statistik
11	Sonstige Informationen <i>Literaturempfehlungen</i> Andler, N.: Tools für Projektmanagement, Workshops und Consulting: Kompendium der wichtigsten Techniken und Methoden, Publicis Publishing. Balzert, H./ Schröder, M./ Schäfer, C.: Wissenschaftliches Arbeiten. Ethik, Inhalt & Form wiss. Arbeiten, Handwerkszeug, Quellen, Projektmanagement, Präsentation, W3L. Franck, N./ Sary, J.: Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung, UTB. In Abhängigkeit des Themas wird wissenschaftliche Fachliteratur zur Verfügung gestellt.

MNI24.20 Finanzierung und Investitionsrechnung						
Kennnummer MNI24.20		Workload 180 h	Credits 6 CP	Studien- semester 5. Sem.	Häufigkeit des Angebots Wintersemester / jährlich	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Finanzierung und Investitionsrechnung 2V, 2Ü		Kontaktzeit 4 SWS / 60 h		Selbststudium 120 h	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Wissen und Verstehen</i> Die Studierenden - kennen und verstehen die Grundlagen der Investitionsrechnung und Finanzierung und wissen über die in diesem Zusammenhang wichtigsten Begrifflichkeiten; - kennen und verstehen gängige Methoden aus den Bereichen Investitionsrechnung und Finanzierung; - verfügen über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Methoden; - können die Rolle des Staates und seiner Institutionen im Hinblick auf die Förderung des Gesundheitssektors finanzwirtschaftlich einordnen und wissen über aktuelle Herausforderungen und Ansatzpunkte der Bewältigung. <i>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</i> Die Studierenden - sind in der Lage, Theorien und Methoden aus den Bereichen Investitionsrechnung und Finanzierung in vorstrukturierten Kontexten lösungsorientiert einzusetzen; - sind befähigt, verschiedene Formen der unternehmerischen Innen- und Außenfinanzierung im Hinblick auf die unternehmerischen Ziele zu bewerten; - erlangen die Fähigkeit, Finanzplanungen durchzuführen und Investitionsrechnungen nach unterschiedlichen Verfahren zu erstellen und gezielt einzusetzen. <i>Kommunikation und Kooperation</i> Die Studierenden - sind in der Lage, Entscheidungen und Empfehlungen theoretisch und methodisch fundiert zu begründen; - stärken ihr teamorientiertes Arbeiten im Rahmen von Gruppenarbeiten; - festigen ihre kommunikative Kompetenz anhand von Diskussionen und beim Präsentieren von Ergebnissen. <i>Wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität</i> Die Studierenden - begründen ihre Empfehlungen auf Basis von theoretischem und methodischem Fachwissen und sind in der Lage, diese in die Berufspraxis zu transferieren.					
3	Inhalte - Einführung in die Investitionstheorie - Grundlagen der Investitionsrechnung und -planung - Grundlagen der Finanzierung und Finanzplanung - Finanzierungsformen					

	• Außen- und Innenfinanzierung • Rolle des Staates und seiner Institutionen im Hinblick auf die Förderung des Gesundheitssektors
4	Lehrformen Plenum, Übungsgruppen (Einzelarbeit und Gruppenarbeit), Bereitstellung von Vorlesungs- und Übungsmaterialien sowie ergänzenden Materialien auf der e-Learning- Plattform der Hochschule zur Vor- und Nachbereitung
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: / Inhaltlich: /
6	Prüfungsform Schriftlich: Klausur (Dauer: 90 Minuten)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bachelorstudiengänge „Gesundheitsökonomie“, „Nachhaltiges Management in der Gesundheitswirtschaft“ Verwendbarkeit des Moduls innerhalb des Studiengangs: Die Kenntnisse und Fähigkeiten des Moduls sind für das Modul MNI24.21 notwendig.
9	Stellenwert der Note für die Endnote 6/165
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Professur für Finanz- und Rechnungswesen im Gesundheitswesen
11	Sonstige Informationen <i>Literaturempfehlungen</i> Becker, H. P./ Peppmeier, A.: Investition und Finanzierung: Grundlagen der betrieblichen Finanzwirtschaft, Springer Gabler. Pape, U.: Grundlagen der Finanzierung und Investition. Mit Fallbeispielen und Übungen, De Gruyter Oldenbourg. Wöltje, J.: Investition und Finanzierung. Grundlagen, Verfahren, Übungsaufgaben und Lösungen, Haufe. Literaturliste in den aktuellen Studienmaterialien

MNI24.21 Gründungswettbewerb						
Kennnummer MNI24.21		Workload 180 h	Credits 6	Studien- semester 5. Sem.	Häufigkeit des Angebots Wintersemester / jährlich	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Gründungswettbewerb 1V, 3S		Kontaktzeit 4 SWS / 60 h		Selbststudium 120 h	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Wissen und Verstehen</i> Die Studierenden • kennen die Schritte zur Erstellung eines Businessplans; • können auf Basis einer konkreten Aufgabenstellung unterschiedliche Projektphasen zur Erstellung eines Startup-Konzepts samt Businessplan definieren und eine geeignete Projektphase zu deren Umsetzung entwickeln; • erwerben und vertiefen fachspezifisches Wissen zu ihrem Gründungsvorhaben. <i>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</i> Die Studierenden • wenden Methoden des klassischen und agilen Projektmanagements zur Ausarbeitung einer konkreten Gründungsidee an; • vertiefen vorhandenen fachspezifische Kenntnisse; • wenden Methoden wissenschaftlichen Arbeitens im Hinblick auf die Erstellung eines Businessplans an; • erkennen fachübergreifende Zusammenhänge und wenden Wissen und Methoden zur Ausarbeitung ihrer Projektidee an; • können Präsentationsmethoden im Hinblick auf ihre Geeignetheit zur Vorstellung ihrer Gründungsidee einschätzen und durch die Methoden ihre Idee adäquat ausarbeiten und präsentieren. <i>Kommunikation und Kooperation</i> Die Studierenden • können die gemeinsame Zusammenarbeit, auch unter gezielter Nutzung verschiedener Rollenmodelle, im interdisziplinären Miteinander konstruktiv gestalten; • können gezielt Kooperationen mit Akteuren aus dem hochschulischen und außerhochschulischen Umfeld (z.B. Gründungsberatung der Stadt Bochum) aufbauen; • können ihre kommunikativen Kompetenzen bei der Präsentation ihrer Gründungsidee demonstrieren und stärken. <i>Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität</i> Die Studierenden • können Diskussionen zu ihrem Gründungsprojekt initiieren und steuern, sich gezielt Feedback einholen und auf Kritik sachgerecht reagieren; • sind in der Lage, sich eigenständig fehlendes Wissen über den Gründungsprozess eines Startups zu erschließen.					
3	Inhalte					

	Die Studierenden erarbeiten in dem Modul Ideen für die Gründung von Startups, arbeiten diesen aus und präsentieren diese im Rahmen eines (studienganginternen) Gründungswettbewerbs. Nach einer inhaltlichen und methodologischen Einführung in das Modul besteht die Veranstaltung aus drei Phasen • Phase 1: Erstellung eines Konzepts ○ Erarbeitung einer Konzeptskizze ○ Ausarbeitung eines Business Modells • Phase 2: Ausarbeitung eines Businessplans ○ Strategie und Führung ○ Personal und Organisation ○ Marketing und Beschaffung ○ Finanzierung, Planung und Kalkulation ○ Stakeholder-Management • Phase 3: Startup-Pitch ○ Vorbereitung der Präsentation • Präsentation und Feedback
4	Lehrformen Gruppen- bzw. Projektarbeit, Recherchearbeiten, Präsentationen, Bereitstellung von ergänzenden Materialien auf der e-Learning-Plattform der Hochschule zur Vor- und Nachbereitung
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: / Inhaltlich: /
6	Prüfungsform Schriftlich: Lernportfolio
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) /
9	Stellenwert der Note für die Endnote 6/165
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Professur für Nachhaltigkeitsmanagement im Gesundheitswesen
11	Sonstige Informationen/ Literaturempfehlungen <i>Literaturempfehlungen</i> Hackenberg, H./Empter, S.: Social Entrepreneurship – Social Business. Für die Gesellschaft unternehmen. VS Verlag. Nagl, A.: Der Businessplan. Geschäftspläne professionell erstellen. Mit Checklisten und Fallbeispielen. 10. Auflage. Springer Gabler.

Plümer, T./Niemann, M.: Existenzgründung Schritt für Schritt. Mit 2 ausführlichen Businessplänen. 2. Auflage. Springer Gabler.

Vogelsang, E./Fink, C./Baumann, M.: Existenzgründung und Businessplan. Ein Leitfaden für erfolgreiche Start-ups. 5. Auflage. Erich Schmidt Verlag.

von Collrepp, F.: Handbuch Existenzgründung. Sicher in die dauerhaft erfolgreiche Selbstständigkeit. 6. Auflage. Schäffer Pöschel.

Literaturliste in den aktuellen Studienmaterialien

MNI24.22 Ethik für Daten und Gesundheit					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MNI24.22	180 h	6 CP	5. Sem.	Wintersemester / jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit		Selbststudium
	Ethik für Daten und Gesundheit 4S		4 SWS / 60 h		120 h
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<i>Wissen und Verstehen</i> Die Studierenden • können ethische Aspekte im Kontext der individuellen Gesundheit bzw. des Gesundheitssystems erläutern; • können die Vulnerabilität von Patient*innen und Nutzer*innen darstellen; • können die ethische Relevanz beim Umgang mit bzw. der Entwicklung von Algorithmen, künstlicher Intelligenz und digitalen Innovationen im Kontext von Gesundheit aufzeigen; • können Gremien, Beratungsinstanzen und Kommissionen, die sich mit dem Thema Ethik in der Gesundheitsversorgung und Datenverarbeitung beschäftigen, benennen.				
	<i>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</i> Die Studierenden • können ethische Auswirkungen von digitalen Innovationen, Algorithmen und künstlicher Intelligenz in der Gesundheitsversorgung abschätzen; • können Methoden zur Datengewinnung und –verarbeitung im Gesundheitswesen im ethischen Kontext einordnen; • können bestehende Datenbestände im Gesundheits-system auf ihre ethische Relevanz hin reflektieren; • können zukünftige Szenarien zur Datengewinnung und -speicherung im Gesundheitswesen entwickeln und deren ethische Dimension abschätzen (Denkwerkstatt).				
	<i>Kommunikation und Kooperation</i> Die Studierenden • können in der Gruppe fachlich fundiert und kritisch reflexiv über ethische Dimensionen von (sozio)technischen Innovationen und Datenbeständen diskutieren; • können sich mit Entscheidungsträger*innen in Software-Unternehmen, Kranken- und Pflegekassen u.a. fachlich fundiert und kritisch reflexiv über ethische Dimensionen und Auswirkungen ihres Handelns austauschen.				
	<i>Wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität</i> Die Studierenden • können argumentativ fundiert über ethische Aspekte von Gesundheitsdaten diskutieren und diese partizipativ in Entscheidungsprozesse einbinden; • können die ethische Dimension der Gesundheitsdaten-nutzung allen Diversitygruppen zielgruppengerecht erklären.				
3	Inhalte • Ethik im Kontext von Daten und Gesundheit				

	• Austausch mit Expert*innen aus IT und Gesundheit • Datenethikkommission • Deutscher Ethikrat • Ethikkommissionen an Hochschulen und Kliniken
4	Lehrformen Gruppenarbeit, Präsentationen
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: / Inhaltlich: /
6	Prüfungsform Mündlich: Prüfung (Dauer: 20 Minuten)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bachelorstudiengang „Gesundheitsdaten und Digitalisierung“
9	Stellenwert der Note für die Endnote 6/165
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Professur für Rechtswissenschaften im Kontext Gesundheit
11	Sonstige Informationen <i>Literaturempfehlungen</i> Kolany-Raiser, B.; Heil, R.; Orwat, C.; Hoeren, T. (2018): Big Data und Gesellschaft: Eine multidisziplinäre Annäherung. Springer Verlag. Heidelberg. Deutscher Ethikrat (2017): Big Data und Gesundheit – Datensouveränität als informationelle Freiheitsgestaltung. Deutscher Ethikrat (2013): Personalisierte Medizin – der Patient als Nutznießer oder Opfer? Schnell, M. W. (2008): Ethik als Schutzbereich. Lehrbuch für Pflege, Medizin, Philosophie. Hans Huber Verlag. Bern. Schnell, M. W. (2006): Forschungsethik. Hans Huber Verlag. Bern Literaturliste in den aktuellen Studienmaterialien

MNI24.23 Nutzer*innenorientierung und Partizipation					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MNI24.23	180 h	6	5. Sem.	Wintersemester / jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Nutzer*innenorientierung und Partizipation 4S	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h		Selbststudium 120 h	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Wissen und Verstehen</i> Die Studierenden - kennen die theoretischen Grundlagen einschließlich der Bedeutungen und Begriffsdefinitionen von Nutzer*innenorientierung und Partizipation und können verschiedene Modelle sowie gesundheitswissenschaftliche Ansätze, die Nutzer*innen bzw. die Nutzer*innenperspektive in den Vordergrund stellen und unterscheidend beschreiben; - können die Inhalte des Moduls in einem gesellschaftlichen Kontext mit Bezug zu dem Gegenstandsbereich Gesundheit darstellen; - können den gesellschaftlichen Diskurs zu veränderten Einstellungen und Anforderungen, die an Patient*innen, Klient*innen und Nutzer*innen gestellt werden, skizzieren. <i>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</i> Die Studierenden - können die Funktionen und Prinzipien von Nutzer*innenorientierung und Partizipation fall- bzw. situationsorientiert auf gesundheitsbezogene Aspekte und Konzepte übertragen; - sind in der Lage, die Potentiale von Gesundheitsdaten und digitalen Anwendungen zum individuellen Nutzen zu entfalten; - sind in der Lage, Herausforderungen im Kontext von Nutzer*innenorientierung und Partizipation für Gesundheitsaspekte zu erkennen, Grenzen einzuschätzen und kritische Positionen einzunehmen; - können die Konzepte zur Partizipation erläutern und eine begründete fachliche Position im Kontext von Gesundheitsdaten vertreten. <i>Kommunikation und Kooperation</i> Die Studierenden - fühlen sich Nutzer*innenorientierung und Partizipation im Kontext Gesundheit verpflichtet; - sind in der Lage, verschiedene Nutzer*innengruppen zu befähigen, die Potentiale von Gesundheitsdaten und Digitalisierung in ihrem eigenen Interesse zu entwickeln und zu gestalten; - können gemeinsam mit verschiedenen Zielgruppen Partizipation initiieren, anleiten und begleiten; - können Nutzer*inneninteressen gegenüber Expert*innen und Entscheidungsträger*innen vertreten und die Bedeutung von Nutzer*innenorientierung und Partizipation kommunizieren. <i>Wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität</i> Die Studierenden - sind in der Lage das erlangte Wissen und die entfalteten Fertigkeiten eigenständig zu differenzieren und zu vertiefen; - können ihr Wissen zur Anregung, Begleitung, Weiterentwicklung und Evaluation nutzer*innenorientierter Ansätze und Strukturen eigenständig anwenden.				

3	Inhalte • Perspektive der Nutzer*innenorientierung • Stufen der Partizipation • Konzepte von Partizipation und Empowerment • Konzepte von Selbsthilfe und bürgerschaftlichem Engagement im Gesundheitsbereich • Gesellschaftliche, institutionelle und strukturelle Rahmenbedingungen und Aspekte für Nutzer*innen-orientierung und Partizipation • Motive und Partizipation • Individuelle Ressourcen, Bedarfe und Herausforderungen hinsichtlich einer gesellschaftlichen Teilhabe • Konzeption, Durchführung und Evaluation partizipativer und nutzer*innenorientierter Ansätze und Konzepte
4	Lehrformen Plenum, Übungsgruppen (Einzelarbeit und Gruppenarbeit), Präsentationen, digitale Lernformen, Diskussionsforen, Perspektivwechsel
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: / Inhaltlich: /
6	Prüfungsform Schriftlich: Hausarbeit (Umfang: 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: 6 Wochen)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bachelorstudiengang „Gesundheitsdaten und Digitalisierung“
9	Stellenwert der Note für die Endnote 6/165
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Professur für Gesundheitsdidaktik
11	Sonstige Informationen <i>Literaturempfehlungen</i> Ewert, E. (2012). Vom Patienten zum Konsumenten? Nutzerbeteiligung und Nutzeridentitäten im Gesundheitswesen. Springer. Mozygemba, K./Mümken, S./Krause, U./Zündel, M./Rehm, M./Höfling Engels, N./Lüdecke, D./Qurban, B. (Hrsg.) (2009). Nutzerorientierung – ein Fremdwort in der Gesundheitssicherung? Huber. Schaeffer, D. (2004). Der Patient als Nutzer. Krankheitsbewältigung und Versorgungsnutzung im Verlauf chronischer Krankheit. Huber. Wright, M.T. (2016): Partizipation. Mitentscheidung der Bürgerinnen und Bürger. doi: 10.17623/BZGA:224-i084-1.0 (letzte Aktualisierung 16.02.2016).

	Garms-Homolova, V./ Kardoff, E. von/ Theiss, K/ Meschnig, A. (Hrsg.). (2008). Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Pflegebedarf. Konzepte und Methoden. Konzeptionelle und methodische Überlegungen zu den Voraussetzungen. Mabuse-Verlag.
--	--

	Literaturliste in den aktuellen Studienmaterialien
--	--

MNI24.24 Grundlagen des Privatrechts						
Kennnummer MNI24.24		Workload 180 h	Credits 6	Studien- semester 5. Sem.	Häufigkeit des Angebots Wintersemester / jährlich	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Grundlagen des Privatrechts 4V		Kontaktzeit 4 SWS/ 60 h		Selbststudium 120 h	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Wissen und Verstehen</i> Die Studierenden - kennen und verstehen die Grundlagen des Bürgerlichen Rechts, insbesondere des Vertragsrechts, des Handelsrechts und des Gesellschaftsrechts; - wissen um die Grundzüge des Arbeitsrechts; - kennen die essenziellen Grundlagen zivilrechtlicher Haftung für Schäden; - wissen um die wichtigsten Gesellschaftsrechtsformen und deren Voraussetzungen. <i>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</i> Die Studierenden - sind in der Lage, im Rahmen des Privatrechts die einschlägigen Normen zu erkennen, auszulegen und zu interpretieren sowie auf Lebenssachverhalte anzuwenden; - sind befähigt, die wesentlichen Methoden der Rechtswissenschaft einzusetzen (z. B. Subsumtion) sowie einschlägige Fachbegriffe zu verwenden und juristisch zu argumentieren; - können Haftungsrisiken einzelner Gesellschaftsformen einschätzen. <i>Kommunikation und Kooperation</i> Die Studierenden - sind in der Lage, sich sprachlich präzise (fachspezifisch) auszudrücken und logisch zu argumentieren; - verstehen, dass Sachverhalte interessengeleitet dargestellt sein können und dieser Umstand bei der Entscheidungsfindung zu beachten ist. <i>Wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität</i> Die Studierenden - sind befähigt, gesellschaftliche Auswirkungen beruflicher Entscheidungen abzuwägen und somit ihre Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement zu vertiefen; - können in gesellschaftsrechtlichen Krisensituationen Entscheidungsstrukturen mit sozialer Kompetenz erarbeiten.					
3	Inhalte - Einführung in das Recht - Juristische Methodenlehre und Arbeitstechniken - Grundlagen des Bürgerlichen Rechts - Grundlagen des Handelsgesetzbuchs - Vertragsrecht - Gesellschaftsrecht					

4	Lehrformen Plenum, Bereitstellung von Vorlesungsmaterialien und ergänzenden Materialien auf der e-Learning-Plattform der Hochschule zur Vor- und Nachbereitung
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: / Inhaltlich: /
6	Prüfungsform Schriftlich: Klausur (Dauer: 90 Minuten)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bachelorstudiengang „Gesundheitsökonomie“
9	Stellenwert der Note für die Endnote 6/165
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Professur für Finanz- und Rechnungswesen im Gesundheitswesen
11	Sonstige Informationen <i>Literaturempfehlungen</i> Bürgerliches Gesetzbuch Handelsgesetzbuch Müssig, P.: Wirtschaftsprivatrecht: Rechtliche Grundlagen wirtschaftlichen Handelns, C. F. Müller. Literaturliste in den aktuellen Studienmaterialien

MNI24.25 Praxissemester/ Auslandssemester					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MNI24.25	900 h	30	6. Sem.	Sommersemester / jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit		Selbststudium	
	Praxissemester/ Auslandssemester	0,8 SWS / 12 h			
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	Die Studierenden besitzen 2 Auswahloptionen: Praxissemester Das Praxissemester wird durch eine Praxisbegleitung (Kontaktzeit) mit 12 Stunden (0,8 SWS) betreut und umfasst 20 Wochen zusammenhängende Praxiszeit. Der Praxiseinsatz kann auch im Ausland absolviert werden. Auslandssemester Die Kontaktzeit im Ausland ist abhängig von den jeweils gewählten Modulen an der ausländischen Hochschule. Das Selbststudium im Rahmen der gewählten Module ist abhängig von den Vorgaben der jeweiligen Hochschule im Ausland. <u>Praxissemester</u> Die Lernziele des Praxissemesters ergeben sich aus den Tätigkeiten und dem Geschäftsumfeld der Unternehmen, Organisationen oder Institutionen. Zwischen diesen und der Hochschule sind bezüglich der Inhalte und Ziele Abstimmungen erforderlich, um eine fachliche Anknüpfung an das Studium zu gewährleisten. Nach Beendigung sind die im Praxissemester gemachten Erfahrungen in einem schriftlichen Bericht nach definierten Kriterien zuvor von Studierenden und Betreuenden zusammenzufassen. Das Praxissemester kann auch im Ausland durchgeführt werden. <i>Wissen und Verstehen</i> Die Studierenden - lernen einen dem Studiengang entsprechenden Funktionsbereich bzw. mehrere Funktionsbereiche eines Unternehmens, einer Organisation oder Institution kennen und verstehen die damit verbundenen Aufgaben und Abläufe. <i>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</i> Die Studierenden - sind in der Lage, die in den bisherigen Studiensemestern erworbenen Kenntnisse und Methoden anzuwenden; - können Zusammenhänge zwischen gesundheitsrelevanten, wirtschaftlichen und ökologischen Aspekten aufzeigen; - sind befähigt, die im Praxissemester gemachten Erfahrungen in einem schriftlichen Bericht				

darzulegen.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden

- können ihr im Studium erworbenes Wissen auf praxisrelevante Problemstellungen anwenden sowie adäquate fachliche Informationen gegenüber Laien und Expert*innen abgeben.

Wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität

Die Studierenden

- sind in der Lage, gesellschaftliche Auswirkungen beruflicher Entscheidungen abzuwägen und gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen.

Auslandssemester

Das Auslandssemester an einer fremdsprachigen Hochschule kann anstelle des Praxissemesters durchgeführt werden. Die Studierenden vertiefen die theoretischen und praktischen Kenntnisse und belegen in ausgewählten Fächern Lehrveranstaltungen, die sie durch eine Prüfung abschließen. Die Auswahl der zu besuchenden Lehrveranstaltungen wird durch den Studierenden mit dem betreuenden Dozenten und gemeinsam im Austausch mit dem International Office, hinsichtlich Anknüpfungspunkte für ein gesundheits- ökonomisches Studium und einer späteren Anerkennung der Prüfungsleistungen, vor dem Auslandseinsatz abgestimmt.

Vor Antritt des Auslandsstudiensemesters werden Erwartungen des Studierenden und des Betreuers schriftlich fixiert. Nach Rückkehr wird der Abschlussbericht nach folgenden Kriterien bewertet: Abgleich von Erwartungen und tatsächlich gemachten Erfahrungen; Stichhaltigkeit der gemachten Erfahrungen für das eigene Studium; aktives Lernen; Strukturierung der gemachten Erfahrungen in einem Anwendungskontext; effektive Problemlösungskompetenz in ungewohntem Umfeld.

Wissen und Verstehen

Die Studierenden

- vertiefen ihre theoretischen und praktischen Kenntnisse und können diese in den zu erbringenden Prüfungen an einer fremdsprachigen Hochschule darlegen;
- verbessern ihre Sprachkenntnisse.

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen

Die Studierenden

- sind in der Lage, die in den bisherigen Studiensemestern erworbenen Kenntnisse und Methoden in den ausgewählten Fächern bzw. Modulen an einer fremdsprachigen Hochschule anzuwenden;
- sind befähigt, in der jeweiligen Fremdsprache entsprechend zu kommunizieren;
- können sich in einem interkulturellen, wissenschaftlichen Umfeld mit anderen Experten*innen austauschen;
- sind in der Lage, die im Auslandssemester gemachten Erfahrungen in einem schriftlichen Bericht darzulegen.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden

- können ihr im Studium erworbenes Wissen auf praxisrelevante Problemstellungen anwenden und adäquate fachliche Informationen gegenüber Laien und Expert*innen in der deutschen Sprache sowie in der jeweiligen Fremdsprache abgeben;
- sind in der Lage, sich in einem interkulturellen, wissenschaftlichen Umfeld mit anderen

	Experten*innen austauschen. <i>Wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität</i> Die Studierenden sind in der Lage, gesellschaftliche Auswirkungen beruflicher Entscheidungen abzuwägen und gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen.
3	Inhalte - Abhängig von der gewählten Praxisform - Abhängig von den Tätigkeiten und dem Geschäftsumfeld der Unternehmen, Organisationen oder Institutionen im Rahmen des Praxissemesters, wobei eine fachliche Anknüpfung an das Studium zu gewährleisten ist. - Abhängig davon, wo und wie das Auslandssemester verbracht wird, wobei auch hier eine fachliche Anknüpfung an das Studium zu gewährleisten ist.
4	Lehrformen Abhängig von der gewählten Praxisform
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Nachweis von mind. 90 CP Inhaltlich: /
6	Prüfungsform Studienleistung Praxissemester: 20 Wochen Praxiseinsatz (zusammenhängend, in Vollzeit) und ein schriftlicher Reflexionsbericht (Umfang: 15 Seiten). Auslandsstudiensemester: Erfolgreich erbrachte Prüfungsleistungen im Umfang von 15 ECTS und ein schriftlicher Bericht (Umfang: 15 Seiten). Bewertung wird durch die*den Betreuer*in vorgenommen. Die formalen Voraussetzungen und Kriterien für den Bericht sind dem Leitfaden für das Modul zu entnehmen.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten bestandene Prüfungsleistung (unbenotet)
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) /
9	Stellenwert der Note für die Endnote <i>unbenotet</i>
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Lehrkraft für besondere Aufgaben (Angewandte und quantitativ Betriebswirtschaftslehre)
11	Sonstige Informationen <i>Literaturempfehlungen</i> Abhängig von der gewählten Praxisform

MNI24.26 Kommunikation, Moderation und Arbeitstechniken					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MNI24.26	180 h	6	7. Sem.	Wintersemester / jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Kommunikation, Moderation und Arbeitstechniken 2V, 2Ü	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h		Selbststudium 120 h	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Wissen und Verstehen</i> Die Studierenden - wissen über theoretische Grundlagen von Moderations-, Arbeits- und Kommunikationstechniken; - wissen über die Bedeutung und Herausforderungen der Kommunikation und Moderation; - besitzen Kenntnisse eines Werkzeugkastens mit Tools für Kommunikation und Zusammenarbeit. <i>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</i> Die Studierenden - können verschiedene Arbeitstechniken exemplarisch anwenden und diese in ihre persönlichen Lern- und Arbeitsstile integrieren; - können Instrumente zur Kommunikation und Konfliktlösung sinnvoll einsetzen und deren Anwendung kritisch reflektieren; - können Techniken und Methoden der Moderation sicher und adressatengerecht implementieren; - sind befähigt zur Leitung und Moderation von Besprechungen sowie zur Lösung von Konflikten. <i>Kommunikation und Kooperation</i> Die Studierenden - können Konflikte erkennen und mit passenden Methoden der Kommunikationsgestaltung Problemlösungen herbeiführen; - können in Konfliktsituationen Argumentations- und Deeskalationstechniken sowie Argumentationslinien aufbauen; - können in Rahmen von Gruppenarbeiten die gemeinsame Zusammenarbeit diskursiv (diskutierend, debattierend) und konstruktiv gestalten; - stärken ihre Zusammenarbeit mit anderen Akteuren aus dem Studien- bzw. Berufsumfeld; - stärken ihre kommunikative Kompetenz beim Präsentieren von Ergebnissen. <i>Wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität</i> Die Studierenden - kennen die Anforderungen an Interaktionen mit verschiedenen Stakeholdern und können diese im beruflichen Kontext reflektieren und in ihrem Handeln berücksichtigen.				
3	Inhalte - Theoretische Grundlagen der Kommunikation - Erfolgsfaktoren der Kommunikation - Kommunikationsmodelle und Grundlagen der Informationsverarbeitung - Kommunikations- und Arbeitstechniken - Techniken der (Zusammen-) Arbeit (z. B. Team- und Projektarbeit, Führung, Gruppenentscheidungen, Motivation, Selbstmanagement, Mitarbeitergespräche,				

	Konfliktmanagement, Zeitmanagement u. a.) • Interaktion mit Stakeholdern • Kommunikation als Konfliktmanagementstrategie • Theoretische Grundlagen der Moderation • Moderation von Gruppen bzw. Teams • Moderationstechniken und -konzepte
4	Lehrformen Plenum, Übungsgruppen (Einzelarbeit und Gruppenarbeit), Bereitstellung von Vorlesungs- und Übungsmaterialien sowie ergänzenden Materialien auf der e-Learning-Plattform der Hochschule zur Vor- und Nachbereitung
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: / Inhaltlich: /
6	Prüfungsform Mündlich: Prüfung (Dauer: 20 Minuten)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bachelorstudiengänge „Gesundheitsökonomie“, „Nachhaltiges Management in der Gesundheitswirtschaft“
9	Stellenwert der Note für die Endnote 6/165
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Lehrkraft für besondere Aufgaben (Angewandte und quantitative Betriebswirtschaftslehre)
11	Sonstige Informationen <i>Literaturempfehlungen</i> Glasl, F.: Konfliktmanagement: Ein Handbuch für Führung, Beratung und Mediation, Freies Geistesleben. Schulz von Thun, F.: Miteinander reden, Band 3: Das "Innere Team" und situationsgerechte Kommunikation, Rowohlt. Seifert, J. W.: Visualisieren, Präsentieren, Moderieren. Der Klassiker, GABAL. von Kanitz, A./ Scharlau, C.: Gesprächstechniken, Haufe. Literaturliste in den aktuellen Studienmaterialien

MNI24.27 Potenziale neuer Technologien im Gesundheitswesen					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MNI24.27	180 h	6	7. Sem.	Wintersemester / jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit		Selbststudium
	Potenziale neuer Technologien im Gesundheitswesen 2V, 2Ü		4 SWS / 60 h		120 h
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<i>Wissen und Verstehen</i> Die Studierenden - kennen den Entwicklungsstand und die mögliche Reichweite neuer Technologien in verschiedenen Anwendungsfeldern des Gesundheitssystems; - kennen die Merkmale und die Geschäftsideen von Unternehmen aus den Bereichen, in denen neue Technologien im Gesundheitswesen genutzt werden; - können die rechtlichen Rahmenbedingungen neuer Technologien beschreiben.				
	<i>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</i> Die Studierenden - können das Potenzial neuer Technologien spezifisch auf den Bereich des Gesundheitswesens herunterbrechen und mögliche neue Anwendungsfelder skizzieren; - können die gesellschaftliche Relevanz neuer Technologien für die Zukunft des Gesundheitssystems abschätzen; - sind in der Lage, die Potenziale einzelner Technologien in den Kontext des gesamten Gesundheitswesens einzuordnen und im Hinblick auf die Adressierung von Versorgungsherausforderungen Verbesserungsvorschläge zu diskutieren.				
	<i>Kommunikation und Kooperation</i> Die Studierenden - können die Potenziale und Grenzen neuer Technologien im Gesundheitswesen verständlich und zielgruppengerecht aufbereiten; - können mögliche Zielkonflikte zwischen technischen Möglichkeiten und gesellschaftlicher Akzeptanz benennen und zwischen diesen moderieren; - sind in der Lage, sich mit den Studierenden des Kurses über Diskussionsfragen auszutauschen, die Diskussionen konstruktiv zu führen und sich im Hinblick auf diese begründet zu positionieren.				
	<i>Wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität</i> Die Studierenden - wenden ihre Kenntnisse im Hinblick auf Praxisbeispiele und Fallstudien an; - setzen sich kritisch mit Informationen über neue Technologien im Gesundheitswesen auseinander und reflektieren ihre Kenntnisse auf Basis von methodischen und inhaltlichen Fertigkeiten.				
3	Inhalte - Einführung in neue Technologien und regulatorische Rahmenbedingungen - Big Data im Gesundheitswesen - Digitale Gesundheitsanwendungen und ihre Bewertung - Künstliche Intelligenz in der Medizin und der Gesundheitsverwaltung				

	• Virtual Reality in der Patientenversorgung • Smart Technology und Gesundheit • Robotik und Automatisierung im Gesundheitswesen • Blockchain-Anwendungen in der Patientenversorgung • Chancen und Herausforderungen neuer Technologien • Praxisbeispiele und Fallstudien
4	Lehrformen Plenum, Problembasierte Lernansätze und Fallstudien, Referate
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: / Inhaltlich: /
6	Prüfungsform Mündlich: Prüfung (Dauer: 20 Minuten)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) /
9	Stellenwert der Note für die Endnote 6/165
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Professur für Nachhaltigkeitsmanagement im Gesundheitswesen
11	Sonstige Informationen <i>Literaturempfehlungen</i> Biegert, T./Seiler, R. Gesundheitsmarkt neu denken: Perspektiven Potenziale Prognosen. MWV. Kovács, L. (Hrsg.) Künstliche Intelligenz und menschliche Gesellschaft. De Gruyter. Matusiewicz, D./Werner, J.A.: Der smarte Patient. Digitalisierung macht dich gesund. Klartext. Pfannstiel, M.A.: Künstliche Intelligenz im Gesundheitswesen. Entwicklungen, Beispiele und Perspektiven. Springer Gabler. Literaturliste in den aktuellen Studienmaterialien

MNI24.28 Bachelorarbeit und Kolloquium					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MNI24.28	450 h	15 (12 CP Bachelorarbeit; 3 CP Kolloquium)	7. Sem.	Wintersemester / Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit		Selbststudium	
	Bachelorarbeit und Kolloquium	0 SWS		450 h	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<u>Bachelorarbeit</u>				
	Wissen und Verstehen				
	Die Studierenden				
	- sind in der Lage, ihr Fachwissen bezüglich der Herangehensweise an eine wissenschaftliche Arbeit darzustellen; - können nachweisen, dass sie eigenständig theoretische und/ oder anwendungsorientierte Fragestellungen mit Bezug zu ihrem Studiengang bearbeiten können; - kennen geeignete Forschungsmethoden zur Beantwortung ihrer Forschungsfrage und können die getroffene Auswahl wissenschaftlich begründen.				
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen				
	Die Studierenden				
	- sind in der Lage, den Untersuchungsgegenstand im Hinblick auf die zentrale Fragestellung und die Forschungsmethodik einzugrenzen und eine entsprechende Forschungsfrage zu formulieren; - können die wissenschaftlichen Arbeitsmethoden gezielt anwenden; - weisen nach, dass sie innerhalb einer vorgegebenen Frist ihre Forschungsfrage selbstständig und adäquat beantworten können; - sind befähigt, geeignete Literatur zu recherchieren und bezüglich der ausgewählten Fragestellung zu sondieren; - sind imstande, erforderliche Abläufe und Tätigkeiten zur Beantwortung der Forschungsfrage zu strukturieren, fortlaufend zu kontrollieren und gegebenenfalls anzupassen; - können den Ausgangspunkt ihrer Bearbeitung, die gewählte Vorgehensweise und die gewonnenen Erkenntnisse im Sinne einer wissenschaftlichen Veröffentlichung dokumentieren; - sind in der Lage, die Plausibilität ihrer Ergebnisse zu beurteilen.				
	Wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität				
	Die Studierenden				
	- können geeignete Methoden und Werkzeuge zur Beantwortung der Forschungsfrage auswählen, bewerten und anwenden; - begründen ihre Handlungsempfehlungen auf der Grundlage ihrer gewonnenen Erkenntnisse und unter Berücksichtigung des erforderlichen Fachwissens.				
	<u>Kolloquium</u>				

	<i>Wissen und Verstehen</i> Die Studierenden • sind in der Lage, im Rahmen des Kolloquiums ihr Fachwissen dazulegen; • können ihre Untersuchungen in einen Kontext zur praktischen Anwendung stellen; • präsentieren ihre Ergebnisse adressatengerecht und strukturiert. <i>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</i> Die Studierenden • können die Ergebnisse ihrer Bachelorarbeit sowie fachliche Zusammenhänge und außerfachliche Bezüge mündlich ausführen und begründen; • sind in der Lage, die Ergebnisse im Hinblick auf die Bedeutung in der Praxis einzuschätzen und abzuwägen, inwiefern durch Annahmen und Vereinfachungen die Aussagefähigkeit von Ergebnissen beeinflusst wird; • können ihre gewählte Vorgehensweise begründen; • sind befähigt, Fragen hinsichtlich ihrer Arbeit adäquat zu beantworten. <i>Kommunikation und Kooperation</i> Die Studierenden • können ihre Fragestellungen, ihre Vorgehensweise und ihre Ergebnisse argumentativ gegenüber wissenschaftlichem Fachpublikum und Laien vertreten; • sind in der Lage, die Chancen und Grenzen der Forschungsarbeit in einem fachlichen Diskurs zu reflektieren und zu diskutieren. <i>Wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität</i> Die Studierenden • sind in der Lage, die Chancen und Grenzen ihrer Forschungsarbeit in einem fachlichen Diskurs zu reflektieren und zu diskutieren.
3	Inhalte <u>Bachelorarbeit</u> • Entwicklung einer wissenschaftlichen Fragestellung • Erstellung eines Konzepts zur Bearbeitung der Fragestellung und Ableitung eines Forschungsdesigns • Durchführung des Forschungsprozesses • Aufbereitung und Interpretation der Ergebnisse • Reflexion des methodischen Vorgehens • Entwicklung von Handlungsempfehlungen <u>Kolloquium</u> • Der Inhalt des Kolloquiums ist bedingt durch das Thema der Bachelorarbeit; • Präsentation bzw. Verteidigung der Bachelorarbeit im Rahmen eines Vortrages; • mündliche Prüfung bzw. Diskussion zu den Inhalten und dem Vorgehen.
4	Lehrformen Selbststudium, Inanspruchnahme von Beratung, Präsentation und Diskussion
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Anmeldung zur Bachelorarbeit: 177 CP, Anmeldung zur mündlichen Prüfung: Bestehen der Bachelorarbeit

	Inhaltlich: /
6	Prüfungsform Bachelorarbeit (Umfang: Mind. 40 DIN-A4-Seiten und max. 55 DIN-A4- Seiten, Bearbeitungszeit: 12 Wochen) Bestehen der mündlichen Prüfung (Dauer: 45 Minuten) Bewertung durch Referent *in und Korreferent*in.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) /
9	Stellenwert der Note für die Endnote 15/165
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Professur für Nachhaltigkeitsmanagement im Gesundheitswesen
11	Sonstige Informationen <i>Literaturempfehlungen</i> Abhängig vom gewählten Thema Karmasin, M./ Ribing, R.: Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten: Ein Leitfaden für Facharbeit/VWA, Seminararbeiten, Bachelor-, Master-, Magister- und Diplomarbeiten sowie Dissertationen, UTB. Töpfer, A.: Erfolgreich Forschen. Ein Leitfaden für Bachelor-, Master-Studierende und Doktoranden, Springer.